

# M

Menschen.  
Macher.  
Märkte.



Foto: Volker Mai

Robert Lippmann

## Robert Lippmann

Hauptgeschäftsführer der IHK zu den Chancen und Risiken der Region

## SV Darmstadt 98

Bundesliga Aufstieg zum 125. Vereinsjubiläum

## Andrea Weber

Zur Quartier- und Ladenflächenqualität in der Darmstädter City



## „Umzug mit Fingerspitzengefühl“

- ✓ Sicher und stressfrei umziehen
- ✓ Persönliche Beratung und Betreuung
- ✓ Begleitung bei Behördengängen
- ✓ Zwischen-/Einlagerung Ihrer Möbel
- ✓ Möbel- und Küchenmontagen
- ✓ Auf Wunsch Endreinigung und Entsorgung



### Friedrich Friedrich

Darmstädter Speditions- und Möbeltransportgesellschaft mbH

Wiesenstraße 5 ■ 64347 Griesheim ☎ Telefon: 06155 - 83670

➔ [www.friedrich-umzug.de](http://www.friedrich-umzug.de) ➔ [seniorenumzug@friedrich-umzug.de](mailto:seniorenumzug@friedrich-umzug.de)



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Bei der Oberbürgermeister-Stichwahl in unserer Stadt sind nur 39 Prozent der Berechtigten zur Wahlurne gegangen und davon haben sich nur 23.922 der 114.204 Wahlberechtigten für Hanno Benz entschieden. Selbstverständlich ist der Sozialdemokrat damit als Repräsentant ausreichend legitimiert, weil es in Deutschland keine Mindestwahlbeteiligung gibt und ein Wahlgewinner keinen Mindestprozentsatz der erreichten Stimmen benötigt. Es stellt sich aber die Frage, warum so viele Menschen auf ihr Recht verzichteten, ihre Stimme abzugeben.

Eine Ursache niedriger Wahlbeteiligungen könnte darin liegen, dass die meisten Menschen ganz einverstanden damit sind, wie es in der Politik läuft. Dass sie sich das Wählen sparen, weil sie keine Veränderung wünschen oder Vertrauen darin haben, dass sich die Dinge auch ohne ihre Stimme zufriedenstellend entwickeln. Wäre das so, würde das politische System trotz vieler Nichtwähler einwandfrei funktionieren. Ich befürchte jedoch, dass die Wahrscheinlichkeit wählen zu gehen, bei den Zufriedenen höher ist als bei den Unzufriedenen.

Analysen bestätigen, dass zu den Nichtwählern überdurchschnittlich viele Menschen mit geringer Bildung und kleinem Einkommen gehören. Obwohl gerade sie auf Veränderungen in ihrem Sinne angewiesen wären, wenden sie sich zunehmend vom politischen System ab, weil ihnen niemand von den zur Wahl stehenden ein inhaltlich attraktives Angebot macht oder Alternativen zur etablierten Politik bietet. Nichtwählen wäre dann ein Hinweis für zunehmenden Akzeptanzverlust der demokratischen Institutionen, abnehmender Repräsentation und sinkender Legitimität der demokratischen Einrichtungen.

Wenn Politiker feststellen, dass einzelne Bevölkerungsgruppen generell oder die Bewohner bestimmter

Stadtteile kaum zur Wahl gehen, konzentrieren sie ihre Aktivitäten auf erfolgversprechendere Milieus. Aber wenn sich sozial Benachteiligte, die in unterprivilegierten Verhältnissen leben von der politischen Mitbestimmung abwenden, bekommt eine Demokratie Legitimationsprobleme. Ich höre auch sehr oft, dass sich die Politik zu wenig um die Interessen der Mehrheit der Bürger schert und zu viel mit einzelnen, sich lautstark bemerkbar machenden Gruppen beschäftigt. Und weil »die da oben« sowieso machen was sie wollen, könnte man am Wahltag auch gleich zuhause bleiben. Das sind Indizien für Desinteresse an einer demokratischen Gesellschaft, für den bröckelnden politischen Zusammenhalt und damit letztendlich doch eine Gefahr für die Demokratie.

Anders als vor vier Jahrzehnten ist die Teilnahme an einer Wahl keine demokratische Selbstverständlichkeit mehr. Es gibt immer mehr Menschen, die sich von der Politik entfremdet haben, über keine Parteienbindung mehr verfügen oder den Politikern einen Denkartel verpassen wollen. Eine gewaltige Aufgabe für den neuen Oberbürgermeister Hanno Benz, auch die Interessen jener zu berücksichtigen, die nicht für ihn gestimmt haben, oder gar nicht erst zur Wahl gegangen sind.

Am schnellsten ließe sich das Problem durch eine Wahlpflicht lösen, wie es sie etwa in Belgien oder Australien gibt. Ich glaube aber, dass niemand gegen seinen Willen gezwungen werden sollte, ein Votum abzugeben. Wir aber haben die Freiheit zu wählen um unmittelbar, frei, gleich und geheim, direkt oder indirekt an der Gestaltung unserer Demokratie mitzubestimmen — und das sollten wir unbedingt nutzen,

meint Ihr  
**Hans-W. Mayer**



In der Stadt der Zukunft hält man sich gerne auf



Vierter Bundesliga-Aufstieg perfekt



Hanno Benz blickt in die Zukunft

## Inhalt



25-33 Ausbildungsmesse in Reinheim

- 6 »In der Stadt der Zukunft hält man sich gern auf«  
Stadtgespräch mit Andrea Weber
- 8 Sieben Fragen an Sven Schröder und Florian Jäger  
Erfolgsrezept des Immobilienverkaufs im digitalen Zeitalter
- 10 Südhessen zählt zu den wirtschaftsstärksten Räumen Deutschlands  
Fragen an Robert Lippmann, den Hauptgeschäftsführer der IHK
- 12 Uffstiech! Uffstiech!  
Emotionale Bilder zum vierten Aufstieg der Lilien
- 14 Wie gut kennen Sie den SV Darmstadt 98?  
Zwölf Fragen zum Vereinsjubiläum
- 16 Umbau fast abgeschlossen  
Businessbereich im Merck-Stadion am Böllenfalltor eingeweiht
- 17 Gegengerade im Miniaturformat  
Böllenfalltorstadion aus dem 3D-Drucker
- 18 Gefriertruhe ohne gefährliche Gase  
Darmstädter Startup Magnotherm erhält Gründerpreis
- 19 Dem Volk aufs Hirn geschaut  
»Wer denkt was GmbH« entwickelt Nahtstellen zum digitalen Bürgerdialog
- 20 »Heinerliner« künftig ohne Fahrer  
Bald selbstfahrende Shuttles in Darmstadt
- 21 »Es ist für jedes Alter und jeden Magen etwas dabei«  
Ines Philipp organisiert das 73. Darmstädter Heinerfest
- 22 Ein Blick in die Zukunft  
Grünes Licht für die Bebauung des Ludwigshölviertels
- 24 Zukunft gemeinsam gestalten  
Volksbanken aus Mainz und Darmstadt vor der Fusion
- 36 Frohe Botschaften  
Gute Nachrichten aus Südhessen
- 38 Darmstädter Hockeytorwart wird zum WM-Helden  
Jean-Paul Danneberg zeigte Nervenstärke
- 42 Vision von der grünen Welle soll Realität werden  
Der Ampelphasenassistent kommt nach Darmstadt
- 43 Straßenbahn mit Fernsteuerung  
Forschungsbahn in Darmstadt unterwegs
- 44 Interview mit Hanno Benz  
Ideen und Gedanken des neuen Oberbürgermeisters



Menschen.  
Macher.  
Märkte.

**M – Magazin für Wirtschaft & Gesellschaft  
in und um Darmstadt | No. 2/2023**  
[www.m-dasmagazin.de](http://www.m-dasmagazin.de)

### VERLAG & HERAUSGEBER

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH  
Marktplatz 3 | 64283 Darmstadt  
T. 06151 3929 – 866 | F. 06151 3929 – 899  
Mail: [ulrich.diehl@udvm.de](mailto:ulrich.diehl@udvm.de)

Sitz der Gesellschaft: Darmstadt  
AG Darmstadt: HRB 88639  
Eigentumsverhältnisse: 100% der  
Ulrich Diehl Verlag GmbH gehören Ulrich Diehl

Gültige Anzeigenpreisliste: Januar/2022  
Das M-Magazin erscheint als  
Anzeigensonderveröffentlichung.

### REDAKTION

Hans-Werner Mayer V.i.S.d.P.  
Mail: [hwmayer@me.com](mailto:hwmayer@me.com)

### PRODUKTMANAGER

Arthur Schönbein

### MEDIENBERATER

Friederike Oehmichen  
T. 06151 1012130 | M. 0163 7350002  
Mail: [oehmichen@magazin-lebenslust.de](mailto:oehmichen@magazin-lebenslust.de)

Uli Diehl

T. 06151 39298– 66 | M. 0171 4432482  
Mail: [ulrich.diehl@udvm.de](mailto:ulrich.diehl@udvm.de)

Angelika Giesche

T. 06155 8774545 | M. 0171 2467305  
Mail: [angelika.giesche@udvm.de](mailto:angelika.giesche@udvm.de)

### MEDIENGESTALTUNG

Sabine Klein, Ulrich Diehl Verlag GmbH

### DRUCK

Unterleider Medien Gruppe  
Max-Planck-Str. 16 | 63322 Rödermark

Erscheinungsweise: viermal jährlich. Nachdruck bedarf der ausdrücklichen vorherigen Genehmigung des Verlags. Gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Alle veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Zitate nur mit Quellenangaben. Bei Nichterscheinen des Magazins durch höhere Gewalt oder Arbeitskampfmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder Minderung des Bezugspreises.

## »In der Stadt der Zukunft hält man sich gerne auf«

Stadtgespräch mit Andrea Weber

In Darmstadt ist der Startschuss für das Quartiers- und Ladenflächenmanagement gefallen. Koordiniert wird es künftig von Andrea Weber mit zwei weiteren Mitarbeitenden. Seit zwanzig Jahren ist Andrea Weber im Bereich Stadtmarketing tätig. Sie ist bundesweit in der Branche des Stadtmarketings vernetzt und mit den Anforderungen, die sich für nachhaltig belebte Innenstädte heute stellen, bestens vertraut. Zuletzt leitete sie zehn Jahre die Geschicke der Stadtmarketing Bruchköbel GmbH als Geschäftsführerin. Wir haben Andrea Weber zu ihren Ideen und Gedanken befragt, wie sie den Wandel in der Darmstädter Innenstadt positiv vorantreiben wird.

Frau Weber, konnten Sie sich schon ein wenig in Darmstadt einleben und haben Sie schon einen Lieblingsplatz in der Stadt entdeckt?

Gedanklich habe ich mich bereits eingelebt – praktisch gibt es natürlich noch viel zu lernen und zu entdecken. Die vielen Begrüßungsmails und Einladungen der Darmstädter unterstützen mich hierbei sehr. Aktuell ist mein Lieblingsplatz immer da, wo mich Kontakte und Ideen hinführen.

Sie werden das Innenstadt-Entwicklungskonzept koordinieren und umsetzen. Mit welchen kurzfristigen Maßnahmen beginnen Sie Ihre Tätigkeit?

Für die Umsetzung des Innenstadt-Entwicklungskonzeptes sind viele Akteure notwendig. Meine Aufgabe ist es, mich um das Quartiers- und Ladenflächenmanagement zu kümmern. Gleichzeitig sind auch die Verwaltung und viele andere Partner in die Umsetzung des Konzeptes eingebunden. Aktuell gilt es Vieles zu tun, ohne Anderes zu lassen. So aktivieren wir die Besetzung von Leerstand und überlegen, welche neuen Konzepte wo funktionieren und wie wir sie erfolgreich an den Start bringen. Das tun wir von Beginn an on- und offline. Der Austausch mit der Immobilienbranche und den Eigentümern ist essentiell für den



Grafenstraße in der Darmstädter City.

Foto: Darmstadt Citymarketing, Rüdiger Dunker

Transformationsprozess. Und: das Netzwerken mit allen, die die Innenstadt mit gestalten und verändern wollen.

Welche sinnvolle Zwischennutzung möchten Sie in den stadteigenen Liegenschaften etablieren? Für das ehemalige Stadthaus wird die endgültige Nutzung durch eine Machbarkeitsstudie ermittelt. Zudem muss das Gebäude zunächst energetisch saniert werden. Es gibt zahlreiche Anfragen auch aus dem Bereich kultureller Nutzungen, die sich sicherlich hier oder an anderer Stelle realisieren lassen.

Mit einer zentralen Koordinierungsstelle sollen neue Kooperationen aufgebaut werden. Welche langfristig positiven Effekte erwarten Sie sich davon? Wir brauchen neben dem digitalen auch einen analogen Treffpunkt und Experimentierort. Unser City-Lab wird daher Wohnzimmer, Pop-Up Fläche und Workspace für Begegnungen und den Austausch aller Innenstadtinteressierten sein. Kurzfristige Aktionen finden hier ebenso Raum, wie eine Anlaufstelle für die Innenstadtfragen. So können wir schnell reagieren und vernetzen. Hier sind wir be-

reits in guten Gesprächen mit Vermietern geeigneter Flächen.

Sind die Mietforderungen der Eigentümer von leerstehenden Ladenflächen nicht viel zu hoch, um darin neue Freiräume für Kunst und Kultur zu schaffen?

Es gilt mit allen gemeinsam an der neuen Stadtidee zu arbeiten. Die Gewerbemieten in unseren Städten verändern sich derzeit. Auch die Laufzeiten von Verträgen sind nicht immer und überall wie bisher. Wir müssen ausprobieren was geht und was nicht. Klar ist: der Trend geht zu gemischten Nutzungskonzepten in Gewerbeimmobilien. Neben wirtschaftlichen Aspekten wird es vermehrt auch Räume geben, die zeitweise oder verstetigt sozialen oder kulturellen Nutzungen offenstehen und sich anders finanzieren. Platz u.a. für Start Ups, Wissenschaft, Kultur, Architektur, Sport, Gesundheit, Manufaktur, Jugend- und familienfreundlichen Konzepten gilt es mit Arbeiten, Wohnen und Handel zu kombinieren.

Kennen Sie Beispiele anderer Städte, die den verkümmerten Citykernen erfolgreich entgegenwirkt haben und die auf unsere Stadt übertragbar sind?

Derzeit arbeiten in vielen Städten interdisziplinäre Projektteams wie auch in Darmstadt an der Veränderung. Jede Stadt hat hier andere Voraussetzungen – allen gemeinsam ist, dass es nur im Schulterschluss mit vielen Partnern gelingen kann, die sich bietenden Chancen des Wandels optimal zu nutzen. Stadtvertretungen übernehmen neben anderen Akteuren Verantwortung für ihre Innenstädte. Etwa durch Vorkaufsrechtssatzungen die es der Stadt ermöglichen, Kriterien für Eigentümerwechsel festzulegen und deren Einhaltung zu prüfen. Vom Stadttumbau, der Gestaltung

von Plätzen und Fußgängerzonen, zeitgemäßen Mobilitäts- und Klimakonzepten bis hin zum Kuratieren von Ladenflächen und dem Umbau von Handelsimmobilien, deren Nutzung so nicht mehr trägt – die Anforderungen sind weit gesteckt. Die Ausgangslage ist in jeder Stadt etwas anders. „Hanau aufLADEN“ ist in der Region eine beispielhafte Aktion für den erfolgreichen Nachbesatz von Ladenleerstand. Wolfsburg hat mit der „Markthalle – Raum für digitale Ideen“ Konzepte zur nachhaltigen Nutzung eines ehemaligen Kaufhauses gefunden. Die „Neuen Höfe

Herne“ sind ein Beispiel für eine gelungene Projektentwicklung für Einzelhandel, Gastronomie, Fitness und Büros.

Gibt es schon Ideen, wie das Kaufhofgebäude am Weißen Turm sinnvoll genutzt werden kann? Hierzu werden von der Wissenschaftsstadt Darmstadt aktuell Gespräche geführt.

Ein ständiges Ärgernis sind auch die hohen Parkgebühren. Kann man da Abhilfe schaffen, damit wieder mehr Menschen zum Einkaufen in die Stadt fahren?

In Darmstadt starten die Parkgebühren mit 1,50 Euro pro Stunde in zentraler Innenstadtlage. Das ist meines Erachtens noch moderat und der Stadtgröße angemessen. Dass in Darmstadt Parkflächen fast komplett unter der Erde liegen, ist eine echter Vorteil gegenüber Standorten mit Parkhäusern und Parkflächen in der ganzen City. Dadurch entsteht Platz für Vieles andere. Wie man die City ansteuert, bleibt jedem selbst überlassen. Eine gute ÖPNV-Anbindung ist gewährleistet.

Flourierende Einkaufsmeilen zeichnen sich durch inhabergeführte Fachgeschäfte, vielfältiges Ange-

bot, überschaubare Ladengrößen und Vermieterverantwortung aus. Wie können Sie darauf Einfluss nehmen, um dies zu erreichen?

Wir sprechen vom anstehenden Transformationsprozess der Städte, weil der florierende Einzelhandel in unseren Städten kein Selbstläufer mehr ist. Das vielfältige Angebot wird sich wandeln, was nicht negativ sein muss. Wichtig ist es, die Verantwortung aller Partner für eine gelungene Innenstadt zu verdeutlichen und hierüber ein gemeinsames Verständnis zu bilden. In der Stadt der Zukunft hält man sich gerne auf. Es sind Zentren in denen man lebt, wohnt, arbeitet, feiert, kreativ ist, genießt, relaxt, lernt, sich begegnet, einkauft, experimentiert und vieles mehr. Es gilt, die Netzwerke zu schaffen und gemeinsam Schritt für Schritt das Zielbild umzusetzen.

Welche finanzielle Unterstützung bekommen sie vom Bundesförderprojekt „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ für Ihre Arbeit? Das Programm sieht für Darmstadt insgesamt rund drei Millionen Euro Fördermittel bis Mitte 2025 vor. Das neue Ladenflächen- und Quartiersmanagement ist ein Teil dieser Förderung.



Andrea Weber.

Foto: Arthur Schönbein

Wer kennt Darmstadt & Südhessen am besten?

Nur 49,80€

Das unterhaltsame Quizspiel für Jung und Alt

Gude!

Koppsalad.de

MADE IN SÜDHESSSEN

Wofür steht DAHLER, welche Philosophie vertreten Sie?

**Florian Jäger:** Seit Gründung des Unternehmens in 1993 hält DAHLER an grundlegenden Werten fest: Ehrlichkeit, Verantwortung, Wertschätzung und Professionalität. Diese Philosophie leben wir!

Wie haben Sie es geschafft, sich so schnell im Markt zu etablieren?

**Sven Schröder:** Über diese Fragen freuen wir uns sehr. Dann haben die letzten drei Jahren scheinbar schon einen Erfolg gezeigt. In unseren Augen war es ein sehr gutes Zusammenspiel der Teams hier vor Ort in Darmstadt und der Zentrale in Hamburg sowie ein zielgerichtetes Marketing. Übergeordnet von allem natürlich auch die Kund:innen, die einem „neuen“ Player in dieser Branche eine echte Chance gegeben haben sich zu beweisen.

**Florian Jäger:** Trotz Eröffnung kurz vor dem ersten Lock-Down während der Corona-Pandemie, haben wir es mit einem guten Netzwerk, vielen Fürsprechern, Familien und Freunden geschafft uns hier am Markt als feste Größe zu etablieren. Aber natürlich haben wir noch viele Ideen und Ziele.

Was denken Sie, warum hat ihre Zunft so ein schlechtes Image?

**Sven Schröder:** Als Berufsgruppe rangieren wir auf ähnlich schlechtem Platz wie Politiker und Journalisten – ganz hinten! Warum ist das so? Da ist zuallererst die Provision, von der der Makler lebt und seine Unkosten trägt. Diese sorgt in unseren Augen für den größten Unmut. Dabei ist die Maklerbranche die einzige Berufssparte, die den Preis ihrer Leistung offenlegen muss. Niemand regt sich über andere Vermittler auf, die ebenfalls von Provision leben wie zum Beispiel Versicherungsvertreter, Reisebüros oder Bankberater. Keine Offenlage der Provision, keine Aufregung. Hinzukommen die früher zweifelhaften Zulassungsvoraussetzungen für den Beruf. Das zog das eine oder andere schwarze Schaf mit sich, was nicht positiv zum Image beigetragen hat. Seit ein paar Jahren sind endlich für eine Zulassung Sachkundenachweise notwen-

# 7 FRAGEN AN...

Wir schauen mal hinter die Kulissen der Darmstädter Immobilienmakler **SVEN SCHRÖDER UND FLORIAN JÄGER** – Inhaber von DAHLER Darmstadt. Sie stehen uns Rede und Antwort und erklären das Erfolgskonzept des Immobilienverkaufs im digitalen Zeitalter.

dig und es besteht eine nachweisliche Fortbildungspflicht. Wir hoffen und gehen davon aus, dass sich dadurch das Image über kurz oder lang verbessern wird.

Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf Ihr Geschäft bzw. welche digitalen Lösungen unterstützen Ihre Arbeit als Immobilienmakler?

**Sven Schröder:** Die digitale Welt kann vieles erleichtern, wird aber nicht von jedem Kunden gleichermaßen angenommen. Erleichtert hat es in jedem Fall die Beschaffung notwendiger Dokumenten bei den jeweiligen Ämtern. Auch sonst spüren wir, dass die Digitalisierung die Prozesse erheblich beschleunigt hat beziehungsweise manche überhaupt erst ermöglicht (virtuelle Besichtigung aus der Ferne), letztlich aber einen persönlichen Termin nicht ersetzen wird.

Durch die bevorstehende Anpassung der Grundsteuer sind viele Hausbesitzer beunruhigt. Wird sich der Immobilienmarkt dadurch verändern?

**Florian Jäger:** Wir gehen nicht davon aus, dass die Anpassung der Grundsteuer einen Einfluss auf den Markt haben wird. Eingeführt wird diese ja aber erst 2025. Das Land Hessen hat nach eigener Angabe bereits viele Bescheide mit dem neuen Grundsteuermessbetrag verschickt. Nun warten wir gespannt auf die Veröffentlichung der neuen Hebesätze der einzelnen Kommunen.

Darmstadt boomt und wird vielleicht Ende des Jahrzehnts schon 175.000 Einwohner haben. Wie wird diese Entwicklung den Immobilienmarkt beeinflussen?

**Sven Schröder:** Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist eine sehr beliebte Stadt in Hessen – nicht nur als Studentenstadt oder wegen der Nähe zu den Metropolen Wiesbaden oder Frankfurt am Main. Zudem gibt es eine sehr gute Infrastruktur und jede Menge Freizeitangebote für Jung und Alt. Wohnraum in Darmstadt ist knapp und schon lange nicht mehr für jeden finanzierbar – egal ob Miete oder Kauf. Das wird sich erst recht nicht bei steigenden Einwohnerzahlen ändern. Es sei denn, es wird mehr Wohnraum zur Verfügung gestellt.

Wo geht Ihrer Meinung nach die Reise auf dem Immobilienmarkt hin? Was sind aktuelle Trends am Markt?

**Florian Jäger:** Der Markt befindet sich aktuell in einer Anpassung. Die Zinslage hat eine Veränderung herbeigeführt – vom Verkäufermarkt zum Käufermarkt. Die Anzahl der möglichen Interessenten, je nach Preis der Immobilie, hat sich reduziert – es kann nicht mehr jede Immobilie, zu jedem beliebigem Preis vermittelt werden.

**Sven Schröder:** Leider können wir nicht in die Glaskugel schauen (lacht). Wir gehen aber davon aus, dass die Zinsen beim aktuellen Niveau erst einmal stabil bleiben werden.

Vielen Dank für das Interview

DAHLER

## Märkte kennen. Chancen erkennen. DAHLER kennenlernen.

DAHLER ist seit 30 Jahren Ihr Spezialist für Immobilien in bevorzugten Lagen. Mit unseren Werten Ehrlichkeit, Wertschätzung, Verantwortung und Professionalität und der daraus resultierenden Haltung sind wir 2021 zum vierten Mal in Folge vom Deutschen Institut für Service-Qualität als Testsieger Immobilienmakler im Bereich Service ausgezeichnet worden. Als Lizenzpartner von DAHLER in Darmstadt stehen wir Ihnen



für Ihre Fragen rund um das Thema Immobilie jederzeit gern persönlich zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie! Ihre Florian Jäger und Sven Schröder

DAHLER Darmstadt  
Inh.: Constate GmbH  
T 06151 606 70 00 E darmstadt@dahler.com  
dahler.com/darmstadt



**Darmstadt – Gepflegte Kapitalanlage in der beliebten Heimstättensiedlung**, Bj. 1964, ca. 168 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 3 WE gesamt (2 vermietete WE), 8 Zimmer, ca. 477 m<sup>2</sup> Grdst., Garage, B, 179,70 kWh/(m<sup>2</sup>a), Kl. F, Öl, KP: EUR 649.000,- zzgl. 3,57 % Käuferprovision



**Darmstadt – 3-Zimmer-Wohnung am Fuße der Mathildenhöhe**, Bj. 1982, ca. 111 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 3 Zimmer, Sauna, Fahrstuhl im Haus, 2 Balkone, Tiefgaragenstellplatz, Keller, V, 128 kWh/(m<sup>2</sup>a), Kl. D, Gas, KP: EUR 459.000,- zzgl. 3,57 % Käuferprovision



**Roßdorf/Stetteritz – Großes EFH mit ELW auf dem Stetteritz**, Bj. 1967, ca. 236 m<sup>2</sup> Wfl., 8 Zi., ca. 65 m<sup>2</sup> große ELW, 2 Bäder, Gäste-WC, 2-fach verglaste Kunststofffenster, ca. 740 m<sup>2</sup> Grdst., Doppelgar., B, 252,27 kWh/(m<sup>2</sup>a), Kl. H, Gas, KP: EUR 649.000,- zzgl. 3,57 % Käuferprovision

# Südhessen zählt zu den wirtschaftsstärksten Räumen Deutschlands

Sieben Fragen an den Hauptgeschäftsführer der IHK, Robert Lippmann



Foto: Arthur Schönbein

Der 1984 geborene Robert Lippmann stammt aus einer Unternehmerfamilie im Thüringer Wald und hat VWL studiert. 2021 hat Robert Lippmann die Position als Hauptgeschäftsführer der IHK Rhein Main Neckar übernommen. Seit 2009 ist der 39-Jährige in der IHK-Organisation tätig. Nach seinem Abschluss als Diplom-Volkswirt an der Universität Würzburg machte der gebürtige Thüringer Station in der IHK Koblenz, wo er die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, International und Standortpolitik leitete. 2018 zog es ihn als Geschäftsführer des neu gegründeten Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK) e.V. nach Wiesbaden – und damit in die reine Interessenvertretung. Robert Lippmann versteht sich als Treiber systematischer Weiterentwicklung. Der Service-Gedanke für die Mitgliedsunternehmen steht für ihn an vorderster Stelle. Für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sieht er sich selbst als Sparring-Partner und Enabler. Mut, über den Tellerrand zu blicken, Gestaltungsspielräume aktiv zu nutzen und nach neuen Perspektiven zu suchen, sind ihm in der Zusammenarbeit besonders wichtig.

**M-Magazin: Seit dem 1.11.21 sind Sie als Hauptgeschäftsführer der IHK DA für die gewerbliche Wirtschaft in Südhessen aktiv. Was gefällt Ihnen an der Region und wo sehen Sie Handlungsbedarf?**

**Lippmann:** Mir gefallen die hohe Lebensqualität, die Vielfalt und gute Infrastruktur. Wir zählen zu den wirtschaftsstärksten Räumen Deutschlands und zu den TOP 5 bei der Kaufkraft. Handlungsbedarf sehe ich anderem darin, mehr Gewerbe- und Wohnfläche zu schaffen sowie die gesellschaftliche Akzeptanz für den Zuzug von ausländischen Fachkräften zu schaffen.

**M-Magazin: Die Unternehmen in Südhessen sind mit steigenden Abgaben**

**und Auflagen konfrontiert. Welche Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten bieten Sie?**

**Lippmann:** Wir beraten unsere rund 65.000 Mitgliedsfirmen etwa niedrigschwellig in über 90 kostenlosen digitalen Sprechstunden zu den unterschiedlichsten Themen wie zu Steuern, Vertragsrecht, Lebensmittelrecht, Gesetzesänderungen oder Datenschutz. Wir geben Hilfestellung bei der Antragstellung von Förderprogrammen, unterstützen bei Neugründungen und bieten ein breitgefächertes Weiterbildungsportfolio.

**M-Magazin: Metropolregionen wie Rhein-Main und Rhein-Neckar verfügen über viel Potenzial. Welche Chancen eröffnet dies für Ihre Mitglieder?**

**Lippmann:** Internationale Sichtbarkeit, leistungsfähige Netzwerke und Cluster schaffen für Unternehmen neue Möglichkeiten. Wir können zeigen, dass in der Region viele hochqualifizierte Arbeitskräfte leben, die sich hier wohlfühlen.

**M-Magazin: Fehlende Auszubildende und Fachkräfte werden immer mehr zu einem Hemmschuh für Wachstum und Entwicklung. Was tun Sie, um die Mangelsituation zu überwinden?**

**Lippmann:** Wir haben hier ein sehr umfangreiches Programm für die Region und unsere Mitglieder zu bieten:

Wir arbeiten etwa sehr eng mit den Schulen in der Region zusammen und versuchen gemeinsam mit Schulen den Schülern schon sehr früh Spaß an naturwissenschaftlichen Themen über regionale MINT-Zentren zu vermitteln.

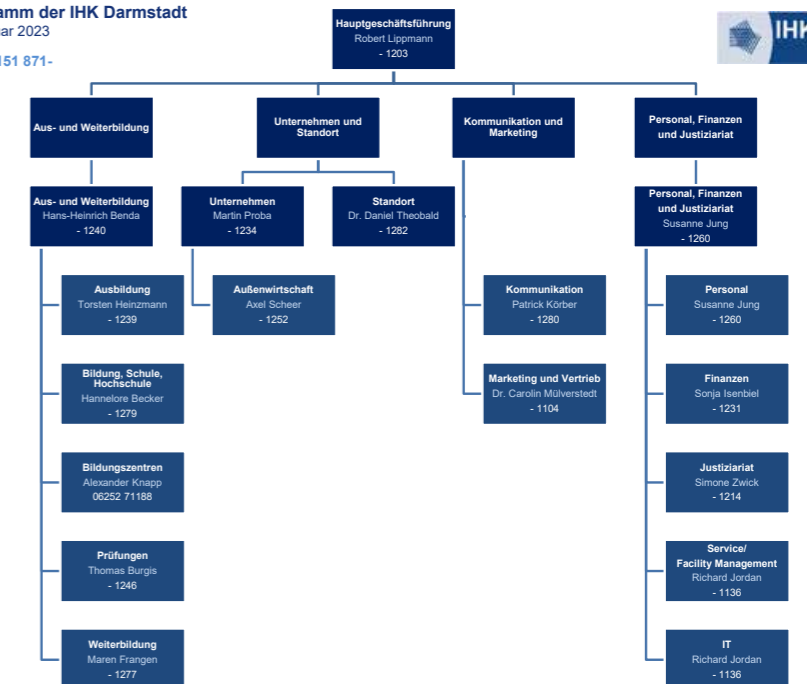
Wir machen viele Angebote zur Berufsorientierung wie auch Azubi Speed Datings, zahlreiche Ausbildungsmessen und weitere Veranstaltungen. Wir beteiligen uns zudem an der bundesweiten Ausbildungskampagne, um für das Thema Ausbildung breit zu werben.

Wir helfen den Firmen, ausländische Fachkräfte leichter zu gewinnen. Wir versuchen daher auch den Hemmschuh „Bürokratie“ auf politischer Ebene abzubauen. Da die Unternehmen durch den demografischen Wandel künftig weniger

Arbeitskräfte zur Verfügung haben werden, müssen wir versuchen, neue Zielgruppen zu erschließen. Ich denke auch an ältere Mitarbeiter, Frauen, die heute noch in Teilzeit arbeiten, Rentner, ausländische Bürger, Menschen mit Handicaps. Es gibt viel Potential, das genutzt werden kann.

**M-Magazin: Die störungsfreie Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt ist eine wichtige Basis, um die Interessen von rund 65.000 Mitgliedsunternehmen effizient gegenüber Politik und Verwaltung vertreten zu können. Wie sieht Ihr Erfolgskonzept aus?**

Organigramm der IHK Darmstadt  
Stand: Januar 2023  
Telefon 06151 871-



**Lippmann:** Gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung, Transparenz und Offenheit. Zuhören und miteinander reden. Wir dürfen die Ehrenamtlichen vor allem nicht überfordern, sie bekommen keine Vergütung und leisten alles freiwillig, das sollte man sich immer vor Augen halten.

**M-Magazin: Südhessen als starker Industrie-, Technologie- und Wissensstandort braucht nicht nur vor Ort, sondern auch überregional eine starke Interessenvertretung. Was können Sie hierfür als Stimme der Wirtschaft beitragen?**

**Lippmann:** Das ist eine unserer Kernaufgaben. Wir haben einen sehr engen und

intensiven Austausch mit der Landesregierung, wie auch mit den Bundesministerien. Durch die bundesweite Aufstellung der IHK-Organisation sind wir ein wichtiger Gesprächspartner. Wir sind auch länderübergreifend ein glaubhafter Vertreter unserer Region. Wir haben aber auch viele andere starke Netzwerkpartner, etwa aus Wissenschaft und Forschung

**M-Magazin: In der Gesellschaft und auch in den Unternehmen sind Forderungen nach mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit von großer Bedeutung und oft mit Konflikten verbunden. Wie könnten nach ihrer Einschätzung öko-**

**nomische und ökologische Bedarfe zukunftsweisender erfüllt werden?**

**Lippmann:** Wir sollten auch hier die Zielkonflikte immer offen benennen, Beispiele: Lange Genehmigungsverfahren, etwa für Windräder. Wer CO<sub>2</sub> weltweit reduzieren möchte, darf kein Interesse an einer Abwanderung unserer Unternehmen in Länder haben, die niedrige Vorgaben zum CO<sub>2</sub> Abbau haben.

Wir brauchen eine Überarbeitung des Arbeitszeitgesetzes, mehr regionale Produktion und dazu einen strategischen Ansatz zur Flächenentwicklung.

**M-Magazin: Wir bedanken uns für das Gespräch.**

# Uffstiesch!

Der SV Darmstadt 98 spielt kommende Saison erstklassig!



Fotos: Arthur Schönbein

Am Ende war es ein hartes Stück Arbeit. Der dritte Matchball wurde verwandelt, mit dem 1:0 Sieg gegen Magdeburg am Böllenfalltor war der Aufstieg perfekt. Direkt im Anschluss ging es nach Mallorca, die Mannschaft hat dort ausgiebig gefeiert. Im letzten Spiel der Saison gegen Greuther Fürth wurde die Möglichkeit vergeben, Meister der Zweiten Liga zu werden.

Sekunden Enttäuschung war das aber schnell vergessen, die mitgereisten Fans haben das Team sofort lautstark gefeiert.

Die Lilien spielen im kommenden Jahr in der Bundesliga. Das wurde in Fürth noch einmal ausgiebig zelebriert. Bevor Trainer Lieberknecht zum Zaunkönig wurde, lief die Party zwischen Mannschaft und Fans bereits seit einer halben Stunde. „Schalala, Bundesligaaaa“, ertönte in Dauerschleife, alle wussten, was diese Mannschaft in dieser Saison geleistet hatte. „Wenn wir heute nicht lachen und glücklich sein können, wann dann?“, bilanzierte Klaus Gjasula im Interview, während in seinem Rücken alle Darmstädter umhertanzten. Mit 67 Punkten beendeten die Lilien die Saison 2022/23, in zwei

Jahren unter Torsten Lieberknecht sammelte das Team sagenhafte 127 Zähler. Trotz der ungewohnten Gegentorflut von Fürth stellt der SV 98 die mit Abstand beste Defensivtabelle belegt Lieberknechts Team den zweiten Platz. Es sind Zahlen, die Konstanz ausdrücken und beweisen, auf welchem hohem Level die Mannschaft über einen schier ewigen Zeitraum agiert. Die Lilien haben diesen Aufstieg verdient. Den Sprung in das Oberhaus des deutschen Fußballs. Das Innehaben eines von 18 Plätzen an der Sonne. Die in Darmstadt nicht nur musikalisch immer scheint. In der Saison 22/23 aber noch ein bisschen heller.

Bundesliga, wir kommen!

(as/SV98)



# Zwölf Fragen zum Vereinsjubiläum der Lilien

## Wie gut kennen Sie den SV Darmstadt 98?

Der SV Darmstadt 98 feiert in diesem Jahr ein großes Jubiläum. Die 125 Jahre Vereinsgeschichte haben wir in diesem kleinen Quiz zusammengefasst. Testen Sie Ihr Wissen über den Verein, der zum vierten Mal in die erste Fußball Bundesliga aufsteigt.

### Frage 1

Maßgeblich mitgewirkt an der Gründung des Vereins im Jahr **1898** haben vier der fünf Brüder der Darmstädter Professorenfamilie \_\_\_\_\_

Bild: Archiv SV 98



### Frage 5

Der erneute Aufstieg in das Oberhaus des deutschen Fußballs gelingt 1981 unter dem damaligen Trainer \_\_\_\_\_

Bild: Kicker



### Frage 9

Der SV 98 ist 2008 finanziell am Ende. Die Rettung vor der Insolvenz und die Wiederauferstehung des Vereins gelingt unter dem Präsidenten \_\_\_\_\_

Bild: Archiv SV 98



### Frage 2

Der SV 98 schafft 1950 den Aufstieg in die Oberliga Süd, der damals höchsten deutschen Spielklasse und besiegt im ersten Heimspiel den damaligen deutschen Meister VfR Mannheim mit 5:4 im \_\_\_\_\_

Bild: Archiv SV 98



### Frage 6

Im Spiel der 2. Bundesliga bei Fortuna Köln erzielt 1985 der Darmstädter Torwart einen Treffer aus 102 Metern Entfernung. Dafür gibt es einen Eintrag im «Guinness-Buch der Rekorde» für \_\_\_\_\_

Bild: Archiv SV 98



### Frage 10

Die Lilien kehren 2014 in die 2. Bundesliga zurück. Das legendäre Rückspiel bei Arminia Bielefeld gewinnen die Lilien mit 4:2 in der Verlängerung. Den Treffer zum Aufstieg erzielt \_\_\_\_\_

Bild: t-online



### Frage 3

Die Lilien gewinnen 1973 die Süddeutsche Meisterschaft und besiegen mit 7:0 in dem denkwürdigen letzten Saisonspiel den \_\_\_\_\_

Bild: Archiv SV 98



### Frage 7

Das Relegationsspiel gegen Waldhof Mannheim geht **1988** im Elfmeterschießen verloren. Den Strafstoß zum erneuten Aufstieg in die 1. Bundesliga vergibt \_\_\_\_\_

Bild: Lilienmuseum



### Frage 11

Den Lilien gelingt 2015 mit Trainer Schuster sogar der Durchmarsch in die 1. Bundesliga. Das entscheidende 1:0 über den FC St. Pauli und den damit erreichten Aufstieg schießt \_\_\_\_\_

Bild: Kicker



### Frage 4

Erstmals steigen 1978 die »Feierabend Profis« vom SV 98 in die 1. Bundesliga auf. Das Kunststück gelingt mit dem Trainer \_\_\_\_\_

Bild: Kicker



### Frage 8

Durch sein Tor für die DDR bei der WM 1974 gegen die BRD wird er berühmt. Beim SV 98 übernimmt 1990 die erste Position als Cheftrainer \_\_\_\_\_

Bild: Lilienmuseum



### Frage 12

Die Lilien 2023 sind – auch durch den Umbau und die Erneuerung des Merck-Stadions – mittlerweile fest im Profifußball verankert. Maßgeblichen Anteil an der soliden Entwicklung des Vereins hat der seit 2012 amtierende Präsident \_\_\_\_\_

Bild: Hessenschau



### Ergebnis:

Zwölf richtige Antworten: **Lilien Insider(in)**.  
Zehn richtige Antworten: **Spezialist(in)**.  
Acht richtige Antworten: **Sachkenner(in)**.  
Sechs richtige Antworten: **Interessierte Laien**.  
Weniger als sechs richtige Antworten: **Da ist noch Luft nach oben.**



Foto: SV98

**Die Lösungen:**

- 1) Engraber
- 2) Hochschulstadion
- 3) 1. FC Nürnberg
- 4) Lothar Buchmann
- 5) Werner Oik
- 6) Wilhelm Huxhorn
- 7) Karl-Heinz Emig
- 8) Jürgen Sparwasser
- 9) Hans Kessler
- 10) Elton da Costa
- 11) Tobias Kempe
- 12) Rüdiger Fritsch



## Umbau fast abgeschlossen

Businessbereich im Merck-Stadion am Böllenfalltor eingeweiht

Die »Entega VIP-Lounge«, bestehend aus dem kompletten Business- und Logenbereich, konnte erstmals beim Heimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern am 18. März genutzt werden. Zudem wurden auch erstmalig die neuen Plätze für die Rollstuhlfahrer bezogen.

Anfang April ging der Sport- und Medienbereich im Untergeschoss in Betrieb und bis zum Sommer folgen der Umzug von Stadionregie und Ordnungsdienstleitstelle sowie der Sicherheitsbehörden in das zweite Haupttribünen Obergeschoss des dann 17.810 Plätze umfassenden Stadions. Finanziert wurden die Umbauarbeiten nach aktuellem Stand in Höhe von rund 50 Millionen Euro mit Zuschüssen von 21 Millionen Euro der Stadt Darmstadt sowie mit Fördermitteln in Höhe von 3,5 Millionen Euro des Landes Hessen. Mehr als die Hälfte der Kosten stemmte der SV Darmstadt 98 selbst.

„Mit dem dringend notwendigen Umbau des Merck-Stadions am Böllenfalltor haben wir in die Zukunft des SV 98 investiert und

die Grundlage dafür geschaffen, dass der Verein eine Zukunft im Profifußball hat. Der erfolgreiche Stadionumbau ist auch das Ergebnis einer vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit von Stadt, Land, Verein und auch vielen Fanvertretern. Nicht nur bei der Finanzierung konnten wir auf die Unterstützung der Politik bauen, auch der Umbauprozess selbst wurde maßgeblich unterstützt und begleitet von den städtischen Ämtern und den dort handelnden Personen“, betonte Rüdiger Fritsch, der Präsident des SV 98.

Herausgekommen ist ein Stadion mit über 50 Prozent an Stehplätzen, welches nicht nach dem Baukastenprinzip auf der grünen Wiese errichtet wurde, sondern am Traditionsstandort, wo der »Geist des Bölle« weiterweht. Zudem konnten auch aus Sicht der Nachhaltigkeit wichtige Punkte umgesetzt werden. Es gab keinen riesigen neuen Flächenverbrauch, wie dies an einem neuen Standort der Fall gewesen wäre. Das Stadion liegt stadtnah und ist gut an den ÖPNV angebunden.

## Photovoltaikanlage am Böllenfalltor

Auf den Dächern der Haupttribüne und der Gegengerade werden auf einer Fläche von insgesamt 5.678 Quadratmetern rund 2.900 PV-Module installiert. Die Photovoltaikanlage ist damit fast so groß wie die Rasenfläche. Die Anlage hat eine Leistung von etwa 1,2 MWp. Rechnerisch könnten damit jährlich 450 Haushalte mit Ökostrom versorgt werden. Im Vergleich mit dem deutschen Strommix werden jedes Jahr rund 840 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden. Die Anlage soll noch in diesem Sommer in Betrieb gehen. Die Anlage wird von der ENTEGA-Tochter NATURpur AG errichtet und an die SV Darmstadt 98 GmbH verpachtet. NATURpur übernimmt im Auftrag des Vereins die Betriebsführung und kümmert sich unter anderem um Wartung

und Instandhaltung. Den Ökostrom, den die Anlage produziert, kann der SVD direkt im Stadion nutzen. Nach Berechnung der ENTEGA kann rund 46 Prozent des mit der Photovoltaik-Anlage produzierten Stroms direkt im Stadion verwendet werden. Der weitere Strom kann für das benachbarte Funktionsgebäude genutzt werden. Nicht vom SV 98 selbst genutzter Strom wird über die ENTEGA als Öko-Strom in das Verteilnetz der e-netz Südhessen eingespeist und geht somit an die Darmstädter Haushalte. Für die PV-Anlage im Stadion plant ENTEGA eine Bürgerbeteiligung, bei der Bürgerinnen und Bürger Geld zweckgebunden anlegen können. Die Bürgerbeteiligung soll im vierten Quartal 2023 starten.



David Saar mit seinem Minibölle auf dem Rasen des Originals.

Fotos: Arthur Schönbein

## Böllenfaltor-Stadion aus dem 3D-Drucker

Gegengerade im Miniaturformat

David Saar hat ein Modell des Böllenfaltor-Stadions gebastelt und mit dem Verkauf von Figuren für die Tribünen inzwischen mehr als 27.000 Euro für den guten Zweck eingenommen.

Das Modell ist 70 Zentimeter lang, 25 Zentimeter breit und 15 Zentimeter hoch: Allein die Sitze bestehen aus etwa 400 Einzelteilen. 170 Stunden an Arbeit hat David Saar in das 3D-Projekt gesteckt. Herausgekommen ist ein unglaubliches Kunstwerk, welches vor allem mit seiner Liebe zum Detail so beeindruckt. Wer sich das Modell genau ansieht, entdeckt auf der Haupttribüne die komplette Familie Lieberknecht. Trainer und Papa Torsten sitzt dort gemeinsam mit seiner Frau und seinen drei Kindern, alle fein säuberlich mit Pinzette und Pattex platziert und festgeklebt.

Der 3D-Drucker lief insgesamt über 600 Stunden, die Zeit, die David Saar investiert hat, lässt sich inzwischen gar nicht mehr messen. Das Heimwerker-Vorhaben hat sich mittlerweile zu einem europaweit beachteten Projekt für den guten Zweck entwickelt. Denn der Modellbauer sammelt mit seinem Stadion Spenden für die „Du musst kämpfen“-Stiftung des verstorbenen Lilien-Fans Johnny. Fans, die wie Lieberknecht einen Platz im Stadion haben wollen, bekommen gegen eine Spende eine Figur für eine Tribüne ihrer Wahl. Ein Stehplatz kostet mindestens 9,80 Euro, einen etwas komfortableren

Platz auf einem der Sitzschalen gibt es schon für mindestens 19,98 Euro. Insgesamt musste oder durfte er bereits über 700 Figuren verkleben, die Spendeneinnahmen belaufen sich aktuell auf mehr als 27.000 Euro.

„Besonders erfreulich waren dabei vor allem die Reaktionen aus anderen Fan-Lagern, besonders zügig füllte sich in den vergangenen Wochen nämlich der Gästebereich. Dort stehen nun neben Fans des Lokalrivalen Eintracht Frankfurt und Anhängern der Aufstiegsrennen-Konkurrenten Hamburger SV, FC St. Pauli oder Heidenheim auch zahlreiche ausländische Ver-

treter. Ganz neu sind zwei Figuren für Fans von Leicester“, so Saar. Aber auch die Farben der Wolverhampton Wanderers, von Austria Wien oder dem niederländischen Verein De Graafschap sind schon vertreten. Insgesamt gibt es Figuren von mehr als 40 Vereinen. Mit Terrence Boyd vom 1. FC Kaiserslautern und Felix Platte vom SC Paderborn haben sich auch zwei ehemalige Darmstädter Profis im Stadion-Modell verewigt.

Weitere Infos zur Spendenaktion gibt es auf [www.fufa-sv98.de](http://www.fufa-sv98.de)





Kian Rahnamarad, Oliver Gutfleisch, Max Fries, Dimitri Benke und Timur Sirman (von links) von der Darmstädter Firma MagnoTherm Solutions.

Foto: © MagnoTherm Solutions

## Gefriertruhe ohne gefährliche Gase

Darmstädter Startup MagnoTherm erhält Gründerpreis

Der Hessische Gründerpreis zeichnet besondere Gründerinnen und Gründer aus. So auch das Darmstädter Kältetechnik-Startup MagnoTherm Solutions, eine Ausgründung der Technischen Universität Darmstadt.

Auf Grundlage langjähriger Materialforschung wird nun das Potential dieser Technologie in verkaufsfähige Produkte überführt. Hierfür werden die magnetokalorischen Materialien weiterentwickelt, prototypische Kühlaggregate gebaut und in Kühlsysteme integriert.

Das Besondere an ihren Kühlaggregaten seien unter anderem das umweltfreundliche Verfahren und die Kühlleistung, erklärt Timo Sirman. Normalerweise kühlen Klimaanlagen, Kühlschränke und andere Geräte mit Hilfe von Gasen. Diese seien, obgleich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt, immer noch klimaschädlich und anderweitig problematisch, etwa leicht entzündlich. MagnoTherm dagegen verzichtet komplett darauf und kann die Kühltemperatur individuell an Kundenwünsche anpassen. „Unsere Entwicklung ist vor allem für das Kühlen von Servern, für

Klimaanlagen in größeren Gebäuden und den Einzelhandel interessant“, sagt Sirman. Denn umweltfreundliche und sparsame Kühlung sei weltweit gefragt, die Technologie verbrauche rund 40 Prozent weniger Energie als der aktuell beste Kompressor.

Noch ist das Produkt nicht marktreif. Ein Funktionsprototyp sei in Arbeit, betont Sirman. In sechs Monaten solle er fertig sein. Das Unternehmen besteht zwar seit Juli als GmbH, die Gründer verdienen ihren Lebensunterhalt jedoch noch als Angestellte der TU. Finanziert werden die vier Vollzeitstellen durch eine Förderung des Bundeswirtschaftsministeriums zunächst für anderthalb Jahre. Wenn die Forschergruppe danach den Prototypen vorweisen kann, werde sie nochmals anderthalb Jahre unterstützt.



## Dem Volk aufs Hirn geschaut

Die »wer denkt was GmbH« entwickelt Nahtstellen für den digitalen Bürgerdialog

Als Spin-off der TU Darmstadt gestartet, haben Dr. Tobias Klug und Dr. Robert Lokaiczky die von ihnen im Jahr 2011 gegründete »wer denkt was GmbH« zu einem am Wirtschaftsstandort Darmstadt verwurzelten Unternehmen ausgebaut. Die Geschäftsführer des auf den Bereich Bürgerbeteiligung und Crowdsourcing fokussierten Softwarespezialisten erhielten 2013 den Hessischen Gründerpreis.

Dr. Robert Lokaiczky erläutert, wie sich die im Europaviertel angesiedelte Firma seitdem aufstellt.

M-Magazin: Herr Dr. Lokaiczky, Ihr Firmenname impliziert, dass Ihnen am gläsernen Menschen gelegen ist. Jedoch nicht im Sinne der Überwachung. Vielmehr wollen Sie, dass der mündige Bürger mit seinen Meinungen und Ideen sowie seiner Kritik – mit dem, was er denkt, also – bei den Kommunen leichter Gehör findet. Wie genau sieht dabei Ihr Geschäftsmodell aus?

Dr. Robert Lokaiczky: Uns geht es nicht um den gläsernen Menschen, sondern darum, Lösungen zu entwickeln, die Kommunen und Bürger\*innen näher zusammenbringen. Wir verstehen die Bürgerinnen und Bürger als Alltagsexpert\*innen in ihrer Kommune, die einen wesentlichen Beitrag leisten können in politischen und stadtplanerischen Prozessen. Daher entwickeln und vertreiben wir Software, die diese Expertise abfragt, Meinungen und Anregungen sammelt und kanalisiert.

M-Magazin: Wie kann ein solcher Bürgerbeteiligungsprozess aussehen?

Dr. Robert Lokaiczky: Sehr beliebt und zielführend im Bereich

Stadtentwicklung, Klimaschutz oder Mobilität sind karten- oder textbasierte Ideensammlungen. In beiden Fällen können die Bürger\*innen zum Beispiel für die Umgestaltung von Stadtvierteln Ideen äußern und im Falle einer Kartenbeteiligung oder Crowdmapping auch auf einer digitalen Karte verorten. Andere können die eingereichten Ideen kommentieren und bewerten.

M-Magazin: Vor zehn Jahren erhielten Sie und Ihr Kollege in der Geschäftsführung, Dr. Tobias Klug, den Hessischen Gründerpreis in der Kategorie »Geschaffene Arbeitsplätze«. Inwieweit war die Auszeichnung hilfreich für die weitere Entwicklung Ihres Unternehmens?

Dr. Robert Lokaiczky: Sie hat uns zunächst einmal in unseren Vorhaben bestätigt. Um die Demokratie zu stärken, ist es wichtig, dass es Möglichkeiten zur Mitsprache und Mitbestimmung gibt. Dafür haben wir uns von Anfang an eingesetzt und moderne digitale Möglichkeiten der Mitsprache und Kommunikation geschaffen. Der Hessische Gründerpreis war dafür eine Anerkennung. Er hat uns natürlich auch Aufmerksamkeit, neue Kontakte und Projekte verschafft.

M-Magazin: Was sind die größten Veränderungen, die Ihre Firma seitdem erfahren hat?

Dr. Robert Lokaiczky: In den letzten zehn Jahren haben wir uns vom Start-up zu einem kleinen bis mittleren Unternehmen entwickelt. Wir haben unser Angebot an Produkten, Lösungen und Leistungen und unser Expert\*innen-Team kontinuierlich erweitert. Wir haben uns als



Dr. Robert Lokaiczky ist Gründer und Geschäftsführer der »wer denkt was GmbH«. Vor dem Start des Unternehmens war er in der Forschung an der Universität Leipzig, TU Darmstadt und bei der SAP AG aktiv.

Beratungs- und Softwareunternehmen im Bereich Bürgerbeteiligung etabliert. Auch in der Geschäftsführung haben wir uns in den letzten Jahren breiter aufgestellt: So hat unsere Kommunikationsexpertin und langjährige Teamleiterin Theresa Lotichius vor drei Jahren die Führung für den Bereich Bürgerbeteiligung übernommen.

M-Magazin: Welche Vorteile bietet Ihnen der Wirtschaftsstandort Darmstadt?

Dr. Robert Lokaiczky: Als Ausgründung der TU Darmstadt haben wir vom dort erworbenen Know-how stark profitiert und können nach wie vor indirekte Vorteile über gemeinsame Forschungsprojekte und Zugang zu Absolvent\*innen nutzen. Darmstadt ist ein Technologiestandort, sodass wir vom hier ansässigen cesah [dem Centrum für Satellitennavigation Hessen; Anm. d. Red.], dem Business-Inkubator der Europäischen Raumfahrtbehörde ESA und der lokalen

Wirtschaftsförderung gefördert wurden. Die starke Wirtschaftsregion Rhein-Main bringt auch Vorteile beim Marktzugang, wir sehen hier eine große Offenheit für Neues.

M-Magazin: Welche Ziele und Innovationsprojekte streben Sie mit Ihrem Unternehmen für die kommenden Jahre an?

Dr. Robert Lokaiczky: Eine Verdopplung der Firmengröße auf 100 Mitarbeiter\*innen ist unser gesetztes Ziel. Dabei setzen wir vor allem auf Skalierung und Diversifikation der Produktpalette. Technologiegetrieben arbeiten wir an Themen der Künstlichen Intelligenz – Chatbots und Bilderkennung – sowie Augmented Reality. Wir glauben, die Zukunft der Bürgerbeteiligung liegt auch in 3D-Darstellungen, welche es den Bürger\*innen ermöglicht, in interaktiven Welten bereits die Zukunft zu sehen, die sie jetzt mitgestalten sollen.

Die Fragen stellte Steven Thomsen

Weitere Informationen: <https://werdenktwas.de/>

## »Heinerliner« künftig ohne Fahrer

Bald selbstfahrende Shuttles in Darmstadt



Foto: Heag Mobilo

In Darmstadt sollen in diesem Jahr sieben autonome Busse unterwegs sein. Sie sollen Teil der bestehenden Flotte des »Heinerliners« werden und nach einer Probezeit ganz ohne menschliche Sicherheitsfahrer im Straßenverkehr betrieben werden.

So sieht es eine Vorlage des grün-schwarz-lila Magistrats vor. Die Zustimmung zu dem Pilotprojekt gilt als sicher, Finanz- und Umweltausschuss haben bereits ein positives Votum abgegeben. Das Vorhaben soll bis zum Ende der Förderlaufzeit des »Heinerliners« im Dezember 2024 durchgeführt werden. Ab 2023 will der RMV autonom fahrende Minishuttles in Darmstadt testen – mitten im Stadtverkehr, bei normalem Tempo.

Dass ein solches Angebot überhaupt möglich wäre, liegt an wegfallenden Schranken des Gesetzgebers, den bisher waren führerlos fahrende Busse auf öffentlichen Straßen nicht zugelassen. Das im Mai 2022 in Kraft getretene Gesetz zum autonomen Fahren, erlaubt die Teilnahme fahrerloser Kraftfahrzeuge am öffentlichen Straßenverkehr in Deutschland in festgelegten Betriebsbereichen und regelt etwa technische Anforderungen und Pflichten beteiligter Personen.

Zunächst sollen in Darmstadt noch »Sicherheitsfahrer:innen« am Steuer der Fahrzeuge sitzen, die bei Bedarf eingreifen können. Das schreibt auch die aktuelle Gesetzgebung vor. Demnach dürften Fahrzeu-

ge im allgemeinen Straßenverkehr künftig vollautomatisiert und ohne menschliche Kontrolle fahren. Eine Person im Auto würde hier bei Beendigung des autonomen Modus zur Kontrollübernahme aufgefordert; das könnte auch eine Person an einem externen Rechner tun. Die hessischen Projektpartner geben sich nun aber zuversichtlich: Schon im kommenden Jahr sollen die Shuttles rein autonom und ohne Sicherheitsfahrer unterwegs sein.

Damit die Shuttles ohne Fahrer auskommen, müssen sie über jede Menge Technik verfügen. Ihre Kameras und Sensoren erkennen Objekte, messen Abstände und registrieren Bewegungen. Die Autos besitzen mehrere Bremssysteme und ein Ortungs- und Navigationssystem. Wichtig ist auch die Software, die all diese Informationen verarbeitet, um das Fahrzeug sicher zu steuern. Als Technologiepartner ist eine Kooperation mit der israelischen Intel-Tochter »Mobileye« vorgesehen. Das international in der Technologie des autonomen Fahrens führend Unternehmen bietet die Fahrzeu-



Foto: Mobileye

ge in Deutschland zum Kauf an. Als On-Demand-Shuttles sollen Elektro-SUVs vom chinesischen Modell »Nio ES8« zum Einsatz kommen. Das sind Sechs- bis Siebensitzer der robusteren Sorte, die es mit ihren zwei Elektromotoren auf eine Leistung von 400 kW (534 PS) bringen. Anschaffungspreis laut Liste: zwischen 59.000 und 72.000 Euro.

Realisiert wird das Pilotprojekt in Darmstadt und Offenbach von einem Konsortium, an dem sich die Deutsche Bahn mit mehreren Töchterunternehmen, der RMV, die Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach und Heag Mobilo beteiligen. Der Bund unterstützt das insgesamt zwölfteilmillionen Euro teure Projekt mit vier Millionen Euro, das Land zahlt 2,8 Millionen Euro dazu. Das führt dazu, dass bis zum Jahr 2024 auf Darmstadt einem Eigenanteil von 350.000 Euro zukommt.

Für die Fahrgäste soll es dann möglich sein, bei der Buchung zwischen konventionellen und autonomen Fahrzeugen zu wählen. Das Konzept mit einer Flottengröße von 35 Fahrzeugen und eigenem Betriebshof samt Ladeinfrastruktur ermöglichte die Einbindung der autonomen Fahrzeuge in das bestehende Angebot. Die autonomen »Heinerliner« könne dazu beitragen, dass die Stadt Darmstadt, die Region und das Land Hessen Vorreiter für die Mobilitätswende werden und eine Zeitenwende einläuten. Ob das fahrerlose Fahren aber praxistauglich ist, muss das Projekt erst noch beweisen.

## »Es ist für jedes Alter und jeden Magen etwas dabei«

Ines Philipp organisiert das 73. Darmstädter Heinerfest

Seit Dezember 2022 leitet Ines Philipp das Heinerfestbüro. Die Geschäftsführerin des Heimatvereins ist ein echter Veranstaltungsprofi. Nach dem Studium der Germanistik und Kulturanthropologie in Frankfurt arbeitete sie ab 2003 bei der Tourismus+Congress GmbH in Frankfurt und wirkte auch am Wäldchestag, der Dippemess und dem Museumsuferfest mit.

**M-Magazin: Frau Philipp, erinnern Sie sich noch an ihren ersten Besuch auf dem Heinerfest in Darmstadt?**

Ines Philipp: Ja, natürlich. Mein Mann und ich kannten uns erst zwei Wochen, und es war einer meiner ersten Besuche in Darmstadt überhaupt. Man kann sich kaum eine bessere Gelegenheit vorstellen, Darmstadt kennen und lieben zu lernen. Dazu tolle Live-Musik aller Genres, ein unvergleichliches Kulturangebot, herrliche Volksfest-Leckereien und ein Fest voller Menschen, die ihr Heinerfest über alles lieben.

**M-Magazin: In diesem Jahr wird das Fest wieder unter »normalen Bedingungen« durchgeführt. Auf wie viele Besucher hoffen Sie?**

Ines Philipp: Bei Open-Air-Veranstaltungen hängt die Besucherzahl natürlich stark vom Wetter ab. Beim Heinerfest haben wir oft Glück, sodass es zwar meist ordentlich warm ist, aber auch trocken. Wenn wir wieder so viele Heinerinnen und Heiner sowie Gäste aus der Region wie vor der Pandemie begrüßen dürften, würden wir uns sehr freuen.

**M-Magazin: Auf welche neuen Fahrgeschäfte und Karussells können sich die Besucher freuen?**

Ines Philipp: Meine Kollegen aus dem Festplatzteam haben wieder eine tolle und vor allem vielfältige

Auswahl an Fahrgeschäften für das diesjährige Heinerfest zusammengestellt. Es ist für jedes Alter und jeden Magen etwas dabei. Natürlich Klassiker wie Riesenrad, Wellenflug und TopSpin, aber für nervenstarke Adrenalinjunkies auch eine nagelneue XXL-Schaukel mit einer Höhe von 45 Metern, die erst seit diesem Jahr auf der Reise ist, oder einen Riesenkettenflieger auf dem Mercksplatz.

**M-Magazin: Werden sich die Darmstädter Partnerstädte wieder präsentieren?**

Ines Philipp: Ja, unsere Partnerstädte sind wieder im Merck-AlleWeltTreff auf dem Friedensplatz zu Gast. Kulinarisch vertreten sein werden zum Beispiel die Partnerstädte Saanengstad, Graz und – wir freuen uns in diesen Zeiten besonders darüber – auch aus dem ukrainischen Ushgorod. Auf der Bühne werden, neben einem vielfältigen Bandmix aus der Region Rhein-Main, auch Bands aus den Partnerstädten Freiberg, Szeged und Liepaja auftreten.

**M-Magazin: Kann der Schlosshof wieder für die Veranstaltung genutzt werden?**

Ines Philipp: Wir freuen uns sehr, dass wir den Heinerinnen und Heinern, gemeinsam mit unseren Winzern und Schaustellern, das äußerst beliebte Weindorf auf der Bastion des Schlosses anbieten können. Außerdem wird der HeinerTreff des Fördervereins Darmstädter Heiner e.V. mit viel Mundart und Jazz traditionell im Schlossgraben gastieren, ebenso wie das Kinderfest am Heinerfest-Sonntag. Im Kirchenhof wird zusätzlich ein kleines Unplugged-Konzert stattfinden. Ich bedanke mich herzlich bei den Mitarbeiter\*innen der TU Darmstadt, die mit uns in den letz-



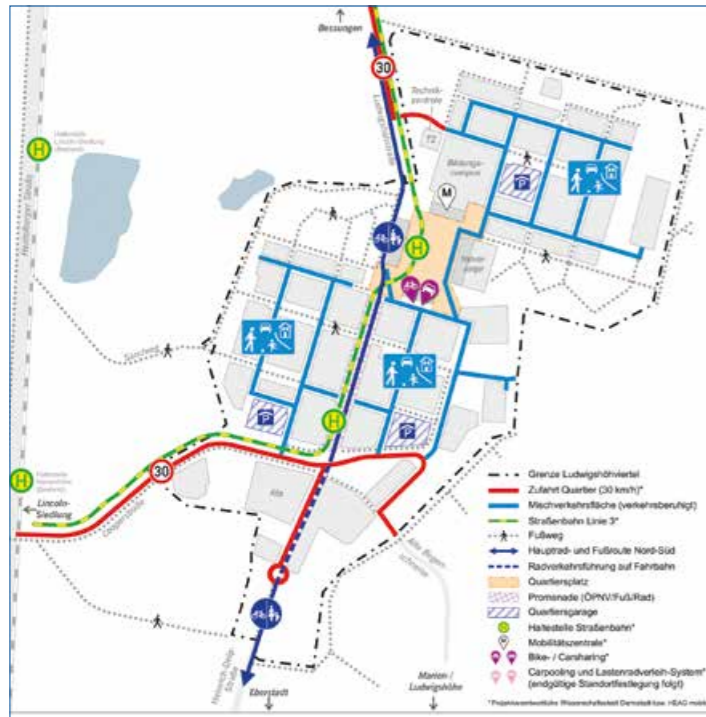
Foto: Katja Scherle

Ihr Mann ist Sänger der Band »Pfund«, und als Paar sind Sie musikkaffin. Können Sie unseren Lesern schon sagen, welche Gruppen in diesem Jahr auftreten werden?

Wo soll ich anfangen? Auf insgesamt sieben Bühnen reicht die Auswahl von Rock und Pop über Schlager, Jazz, Klassik bis hin zu Mundartlichem, beim Heinerfest von großer Bedeutung. Außerdem lädt das Staatstheater zum großen Heinerfestkonzert auf den Georg-Büchner-Platz, der Mozartchor ins Liebighaus und die Stadtkirche zum Musical. Sehr schade ist, dass aufgrund der Baustelle am Saladin-Eck die Live-Bühne an der Krone in diesem Jahr pausieren muss. Ein Solidaritätsgetränk am Heinerfest-Krone-Kiosk sollte man daher auf jeden Fall einplanen. Im Merck-AlleWeltTreff bin ich sehr gespannt auf den Auftritt der Band Stojanov and the Syndicate aus der Partnerstadt Freiberg, die einen rockigen Mix aus eigenen Stücken und Coverversionen auf die Bühne bringen werden. Die legendäre Schlager-Trashshow an gleicher Stelle feiert in diesem Jahr 25. Jubiläum und wird dies entsprechend glamourös zelebrieren. Donnerstagsabend stehen GASTONE aus Frankfurt auf der Bühne. Die Band um Frontmann Giuseppe Porrello bietet einen anregenden Mix aus Ska/Polka/Balkan und deutsch/englisch/italienischen Pop/Rock. Ein absolutes Highlight wird auch sicher der Auftritt der Anonyme Giddarischde. Die Kult-Band als generations-übergreifende Hohepriester des Pfälzer Liedgutes vereinen die Hingabe zur Pfälzer Sprache mit der humoristischen und spitzfindigen Überhöhung von Alltagssituationen und einem Händchen für ein-prägsame Melodien. Legendär ist ihre Ode an die »Lewwerworscht«.

**M-Magazin: Sie leben mit ihrem Mann und ihren Kindern in Ober-Ramstadt. Was bietet das Heinerfest in diesem Jahr Besonderes für die kleinen Heiner?**

Ines Philipp: Am Sonntag, dem 2. Juli, sind von 12 bis 14 Uhr alle Kinder zum Kinderfest in den Schlossgraben eingeladen. Ausgestattet mit einer Sammelkarte dürfen sie an verschiedenen Spielstationen Geschicklichkeit, Balance und Schnelligkeit austesten. Natürlich werden auch wieder bunte Blumenkränze mit und für die Kinder gebunden, und Zauberer Schwups und Seifenblasenkünstler sind mit von der Partie. Direkt im Anschluss gibt Kinderlieder-Macher Wolfgang Hering auf der Bühne im Merck-AlleWeltTreff ein lustiges Konzert zum Mitsingen und Mitmachen. Auf dem Luisenplatz gastiert wieder der Circus Waldoni, die Stadtkirche lädt zum Kinderfest am Heinerfest-Sonntag. Im Kirchenhof wird zusätzlich ein kleines Unplugged-Konzert stattfinden. Ich bedanke mich herzlich bei den Mitarbeiter\*innen der TU Darmstadt, die mit uns in den letz-



## Ein Blick in die Zukunft

### Grünes Licht für die Bebauung des Ludwigshöhviertels

Darmstadt erhält einen neuen Stadtteil. Auf dem Gelände der bisher militärisch genutzten Flächen Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung entsteht das Ludwigshöhviertel, ein modernes, autoarmes Quartier für Menschen aller Alters- und Einkommensklassen.

Hier sollen einmal über 3.000 Menschen in den nächsten Jahren ein Zuhause finden. Darmstadt ist eine wachsende Stadt. In den letzten zehn Jahren ist die Bevölkerung auf über 160.000 angestiegen. Auch in den kommenden Jahren wird für die Stadt ein stetiges Bevölkerungswachstum prognostiziert. So wird bis 2035 von einem zusätzlichen Wohnungsbedarf in Höhe von 18.000 Einheiten ausgegangen.

Mit dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte aus Darmstadt im Jahre 2008 sind insgesamt rund 314 ha ehemals militärisch genutzter Flächen frei geworden. Auf dem topographisch anspruchsvollen Gelände ist gepant 1.400 Wohnungen zu errichten. Dabei stehen für den Wohnungsbau 15 Hektar zur Verfügung. Im zu erhaltenden zentralen Quartiers-Carré soll überwiegend Gewerbe mit einer Nutzfläche von ca. 10.900 Quadratmeter einschließlich eines Nahversorgers mit einer Verkaufsfläche von ca. Quadratmeter und Räumlichkeiten für sonstige Gemeinschaftseinrichtungen angesiedelt werden. Auf dem Quartiersplatz ist eine befestigte

Fläche für Außengastronomie und temporäre Nutzungen (etwa Markt, Quartiersfeste) angedacht. Außerdem sollen quartiersbezogene Dienstleistungen, Gastronomie, Einzelhandel des täglichen Bedarfs sowie soziale und kommunikative Angebote angesiedelt werden. Das Quartiers-Carré, mit vier historischen Kasernenengebäuden, ist nach Hessischem Denkmalschutzgesetz als Ensemble geschützt.

Die Umnutzung des Ludwigshöhviertels in ein urbanes Wohnquartier ermöglicht die zeitnahe Schaffung dringend benötigten Wohnraums in Darmstadt. Dies führt jedoch auch zu einem steigenden Verkehrsaufkommen. Schon im Sommer 2020 hat die Planung für dieverkehrliche Anbindung des Ludwigshöhviertels begonnen. In der Ludwigshöhstraße und der Cooperstraße wird der Straßenraum an die Erfordernisse des künftigen Quartiers angepasst. Zusätzlich wird die Straßenbahntrasse von der heutigen Endhaltestelle »Lichtenbergschule« durch das Viertel bis zur Heidelberger Straße verlängert. Erste Visualisierungen zeigen, wie die Straßenbahntrasse durchs Ludwigshöhviertel einmal aussehen soll. Die Straßenbahnbindung beinhaltet die Verlängerung der Straßenbahntrasse in der Ludwigshöhstraße durch das Viertel bis zur Heidelberger Straße. Die Schaffung dieser verkehrlichen Infrastrukturen wird von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der

HEAG mobilo gemeinschaftlich umgesetzt. Das erklärte Ziel ist es, den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern eine nachhaltige und vielfältige Mobilität zu ermöglichen. Das hierzu entwickelte Mobilitätskonzept bildet die Grundlage für eine multimodale Quartiersentwicklung, bei der Mobilitätsalternativen zum eigenen Auto gefördert werden.

Bis es allerdings so weit ist, dauert es. Kadir Durmaz von Heag Mobilo rechnet, abhängig von den Einwendungen mit bis zu anderthalb Jahren, bis das Planfeststellungsverfahren durch ist. Weil dann nach und nach die ersten Menschen in dem Quartier wohnen, soll ab Sommer 2024 ein Busersatzverkehr fahren. In welchem Takt die verlängerte Linie 3 dann fährt, welchen Weg sie auf der Heidelberger Landstraße nimmt und wo genau sie endet – das steht noch in den Sternen.

Quelle und Grafiken: [www.anbindung-lhv.de/](http://www.anbindung-lhv.de/)  
[www.ludwigshoehviertel.de](http://www.ludwigshoehviertel.de)

Clever statt neu!

alle Marken und Preisklassen - USM | Steelcase | Vitra | bene | König+Neurath | Interstuhl uvm.



**20% Rabatt\***  
Onlineshop  
[ks-buromobel.shop](http://ks-buromobel.shop)  
Code:  
**MMAG23**



gebraucht kaufen  
nachhaltig handeln

NEU

Elektrische Schreibtische  
**349 €**  
Art. 110010

USM Haller Sideboard  
**659 €**  
Art. 520057

K+N Aktenschrank  
**199 €**  
Art. 312035

Sedus Bürostuhl  
**169 €**  
Art. 210033

**Ankauf**  
Wir kaufen Ihre Büroeinrichtung einzeln oder komplett.

**Verkauf & Vermietung**  
Individuelle Beratung für große und kleine Büros.

**Stuhlreinigung**  
Hygienische Tiefenreinigung von Sitzmöbeln.



KS Büromöbel  
Wiesenstr. 2  
64347 Griesheim  
☎ 06155 8367-800  
➔ [ks-buromobel.shop](http://ks-buromobel.shop)  
✉ [info@ks-bm.de](mailto:info@ks-bm.de)

📍 Verkauf  
Mo - Fr 7 - 18 Uhr +  
jeden 1. Sa im Monat 9 - 13 Uhr



\* Rabattcode gültig für Gebrauchtwaren bis 31.12.2023. Ausgenommen sind Produkte der Marken USM, die Modellreihe »Lounge Chair« von Vitra, Angebotsartikel und Neumöbel. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Preise inkl. MwSt. Solange der Vorrat reicht.  
\*\* Ab einem Einkaufswert von 850,- € inkl. MwSt., im Umkreis von 50 km ab Ladengeschäft. Anlieferung bis Bordsteinkante.

## Volksbanken aus Mainz und Darmstadt vor der Fusion

Zukunft gemeinsam gestalten

Zwischen der Mainzer Volksbank und der Volksbank Darmstadt-Süd Hessen bahnt sich eine Großfusion an. Die daraus entstehende »Volksbank Darmstadt Mainz« wäre mit einer kumulierten Bilanzsumme von 13,3 Mrd. Euro die drittgrößte deutsche Volksbank nach Berlin und Frankfurt, einem Kredit- und Anlagevolumen von über 28 Milliarden Euro, über 450.000 Kunden, ca. 1.600 Mitarbeitenden und 144 Standorten in der Region.

Die Vorstände und Aufsichtsräte der Mainzer Volksbank und der Volksbank Darmstadt - Süd Hessen haben sich einstimmig für eine Fusion beider Häuser ausgesprochen. Die Vertreterinnen und Vertreter werden im Rahmen der Vertreterversammlungen im Mai 2023 um ihr entscheidendes Votum gebeten. Die rechtliche Verschmelzung wird rückwirkend zum 1. Januar 2023 angestrebt, die technische Verschmelzung soll im Herbst 2023 erfolgen. „Sitz der neuen Bank ist Mainz, der neue Name lautet »Volksbank Darmstadt Mainz eG.«

Eine hohe Kundennähe sowie die persönliche Betreuung stehen nach wie vor im Fokus der neuen Regionalbank. Der Zusammenschluss stärkt die Rolle als wichtiger und verlässlicher Partner für die Privatkunden, Selbständige und Unternehmen in der Region sowohl bei der Kreditversorgung als auch bei allen weiteren Finanzthemen. Gestärkt wird ebenso das gesellschaftliche und soziale Engagement. Beide Banken bündeln jetzt ihre Stärken und ergänzen sich mit ihrem Geschäftsmodell zu einem umfassenden Finanzdienstleister. Im Außenauftreten werden die bewährten und etablierten Marken „Mainzer Volksbank“ und „Volksbank Darmstadt-Süd Hessen“ fortgeführt. Darin sehen beide Partner einen klaren Wettbewerbsvorteil und ein deutliches Bekenntnis zur Region auch in der Außenwirkung.

Im Hinblick auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betont Michael Mahr, Vorstandspräsident der Volksbank Darmstadt - Süd Hessen: „Als Arbeitgeber für rund 1.600 Mitarbeitende und ihre Familien

	Volksbank Darmstadt-Süd Hessen eG	MZ Mainzer Volksbank	Volksbank Darmstadt Mainz
Bilanzsumme	5.196 Mio. €	8.091 Mio. €	13.287 Mio. €
Kundenkredite	3.752 Mio. €	6.086 Mio. €	9.838 Mio. €
Kundeneinlagen	4.152 Mio. €	6.553 Mio. €	10.705 Mio. €
Betreutes Kundenvolumen	11.798 Mio. €	16.547 Mio. €	28.345 Mio. €
Eigenkapital	516 Mio. €	707 Mio. €	1.223 Mio. €
Mitglieder	96.040	113.826	209.866
Kunden	215.000	249.000	464.000
Filialen (inkl. SB-Stellen)	72	72	144
Mitarbeiter	642	950	1.592

Bild und Grafik: Volksbank Darmstadt

wollen wir ein verlässlicher und stabiler Partner sein. In der neuen Größe können wir Karriereperspektiven und vielfältige Aufgaben über eine Vielzahl von Standorten bieten. Wir brauchen eine hohe Anziehungskraft auch, um Berater und Spezialisten in der Zukunft am Arbeitsmarkt gewinnen zu können.“ Denn das wird immer schwieriger aufgrund absehbarer, überwiegend altersbedingter Fluktuation der Mitarbeitenden. Heinz-Peter Schamp, stellvertretender Vorstandsvorsitzender in Mainz und dort zuständig für Personal, bekräftigt: „Wir können heute schon feststellen: Wir brauchen trotz vieler Synergien alle

Mitarbeitenden in unserer neuen Bank und werden darüber hinaus noch eine Vielzahl neuer Talente gewinnen müssen.“

Das Geschäftsgebiet der geplanten Volksbank Darmstadt Mainz mit mehr als 1,3 Mio. Einwohnern erstreckt sich auf rund 1.900 m<sup>2</sup> und ist zu annähernd gleichen Teilen sowohl links- als auch rechtsrheinisch vertreten. Mit über 200.000 Mitgliedern entsteht eine starke Gemeinschaft, die sichtbaren Mehrwert in der Region schafft und gemeinsam die persönliche Betreuung vor Ort sowie die Kreditversorgung sicherstellt.



Vorstände Heinz-Peter Schamp (MZ), Jörg Lindemann (DA), Uwe Abel (MZ), Matthias Martiné (DA), Karsten Zerfaß (MZ), Michael Mahr (DA), Herbert Kohlberg (MZ), Hans-Jürgen Mehl (DA)

# AUSBILDUNGSMESSE in Reinheim 17.+18. Juni 23

Samstag:  
13-18 Uhr  
Sonntag:  
12-18 Uhr

Darmstädter Straße/  
Kaufpassage,  
64354 Reinheim



## Ausbildungssuche/Orientierung und Studienberatung nicht vernachlässigen!

Es ist unverändert wichtig, junge Menschen auf dem Weg nach der Schule in Ausbildung oder Studium zu begleiten. Die Ausbildungsmesse bietet jungen Menschen Gelegenheit, mit potentiellen Ausbildungsbetrieben in Kontakt zu treten und sie mit Informationen, Orientierungsangeboten und Beratungsgesprächen zu unterstützen sowie Tipps für den Bewerbungsprozess zu geben.

Verlässlicher Ansprechpartner und Unterstützer der Jugendlichen bei der Entscheidungsfindung sowie der Suche nach einem Ausbildungs- oder Studienplatz sind die Experten der Berufsberatung.



Junge Menschen erhalten von unseren Beratungsfachkräften Antworten auf diese Fragen:

- Was sind meine Stärken, Interessen und beruflichen Wünsche?
- Welche Ausbildung und/oder welches Studium passt zu mir?
- Wie finde ich im Moment einen geeigneten Praktikumsplatz und wie bewerbe ich mich darauf?
- Wie kann ich mein Ziel erreichen und meine Chancen verbessern?
- Wie geht es nach der Schule weiter?
- Wo kann ich studieren? Was sind die Zulassungsvoraussetzungen?
- Bei welchen Firmen kann ich mich konkret für duale Ausbildung und duales Studium bewerben?
- Welche Überbrückungsmöglichkeiten und Maßnahme Angebote gibt es?

Beratungen führen wir persönlich in der Arbeitsagentur, telefonisch oder in den Schulen und an den Hochschulen durch.

### Kontaktaufnahme per E-Mail:

Darmstadt.Berufsberatung@arbeitsagentur.de  
(Schulabschluss: bis mittlere Reife)

Darmstadt.Hochschulteam@arbeitsagentur.de  
(Schulabschluss: Fachabitur, Abitur)



 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Darmstadt  
bringt weiter.

# Mer hawwe Fabb - un Awwweit. Schaff bei uns!



daw-karriere.de

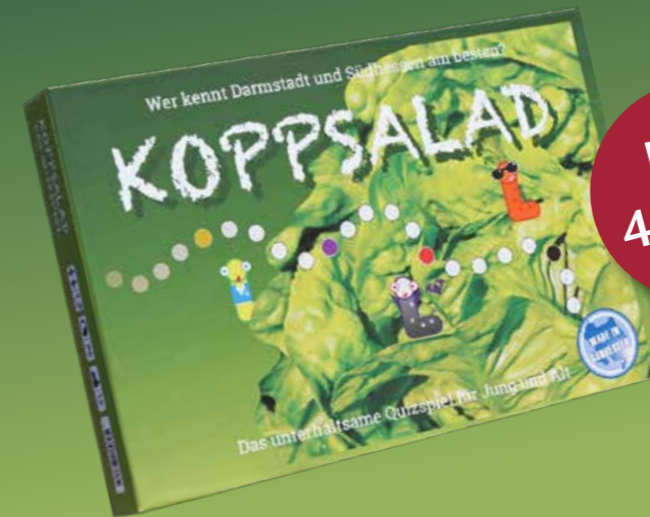
Das Familienunternehmen vor deiner Haustür.



Unsere Marken:



## Wer kennt Reinheim & Südhessen am besten? Erhältlich auf den Reinheimer Markt



Das unterhaltsame Quizspiel für Jung und Alt

Gude!

Koppsalad.de



## „Meine Arbeit bewirkt etwas“

**Ausbildung: Der Industrielieferer baier & michels bietet in Ober-Ramstadt Verbindungen, die halten.**

Die Schule ist fast vorbei – was kommt danach? Manche haben bereits einen Ausbildungsvertrag oder einen Studienplatz in der Tasche, andere suchen noch die passende Richtung. Bei Laura De Caro ging es nach der Realschule um Themen wie Einkommen, Entwicklungschancen und den Wunsch, in einem internationalen Unternehmen durchzustarten – „mit einer Tätigkeit, die mir Spaß bereitet“.



Will mehr Projekte in Eigenregie umsetzen und startet bei b&m neu durch: Finn Gittel macht eine Ausbildung zum Industriekaufmann.

Auch Finn Gittel hat sich wegen der Perspektive für b&m entschieden. Zuvor neun Jahre lang im Einzelhandel ausgebildet und tätig, will er künftig vielseitiger werden, dabei Projekte auch in Eigenregie umsetzen und Messe-Auftritte, etwa zur IAA Mobility, begleiten können. Deshalb betritt der 29-Jährige bei b&m einen neuen Karriereweg als Industriekaufmann-Azubi. Finn Gittel sagt: „Ich finde es wichtig, dass meine Arbeit etwas bewirkt“ Denn die produzierten Kaltfließpressteile verleihen Fahrzeugsitzen, Beatmungsgeräten und Baumaschinen ein Plus an Stabilität. Stabilität bieten kann b&m auch als Arbeitgeber. „Durch unseren Mutterkonzern, die Würth-Gruppe, sind wir krisensicher unterwegs“, erklärt Personalreferentin Kira Schütz. Die Firmenkultur bezeichnet sie als familiär: „Wer offen, zupackend und bereit ist, sich selbst und uns im kaufmännischen oder technischen Bereich weiter voranzubringen, fühlt sich bei b&m zuhause.“

**Wer beim Reinheimer Markt den b&m-Ausbildungsstand besucht, kann die jungen Talente des Unternehmens persönlich kennenlernen.**



Mit Photovoltaik auf den Gebäudedächern: b&m legt großen Wert auf eine nachhaltige Energieversorgung.

## Schule vorbei, was nun?

**Berufsorientierende Veranstaltung**

Do. 29.06.2023  
von 18:00 bis 19:30 Uhr  
Groß-Gerauer Weg 7  
64295 Darmstadt  
Veranstalter  
Agentur für Arbeit Darmstadt  
Tel.: +49 800 4555500  
E-Mail:  
Darmstadt.Berufsberatung@  
arbeitsagentur.de

**Beschreibung**

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Darmstadt führt in Ergänzung der schulischen Elternabende eine umfangreiche Veranstaltungsreihe für Eltern durch, in der sowohl Termine für schulformunabhängige als auch für schulformbezogene Inhalte angeboten werden.

Es ist kurz vor den Sommerferien und die Bewerbung für einen Schulplatz, eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium blieb bislang erfolglos? Macht es jetzt

überhaupt noch Sinn, sich zu bewerben? Zeit überbrücken aber wie? Die Berufsberatung zeigt an diesem Abend in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Darmstadt (IHK) verschiedene Wege und Angebote für die Ausbildungssuche "in der letzten" Minute auf und stellt Überbrückungsmöglichkeiten auf dem Weg von der Schule in den Beruf vor.

Zur Teilnahme benötigen die Eltern lediglich einen Laptop, ein Tablet oder Smartphone - die Veranstaltungen werden via Skype for Business durchgeführt. Die Einwahldaten werden an alle Teilnehmer zu Beginn der Veranstaltungswoche per Mail verschickt.

**Ansprechpartner: Frau Berneit**

Hinweise zur Anmeldung:  
Anmeldung unter Darmstadt.Berufsberatung@arbeitsagentur.de  
Anmeldung:  
erforderlich

Thema: Ausbildung, Berufsorientierung/Berufswahl, Übergang



**1A Jobs**  
High-Tech sucht Herzblut  
www.zk-system.com  
Zimmer & Kreim GmbH & Co. KG, Beineäcker 10, 64395 Brensbach

Wohnt in Reinheim, arbeitet in Ober-Ramstadt: Laura De Caro ist angehende Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung.

Gefunden hat die heute 17-Jährige all das in der Firmenzentrale von baier & michels, kurz „b&m“, in Ober-Ramstadt. Mit aktuell 500 Mitarbeitenden an neun Standorten in Europa, Nordamerika und Asien produziert das Unternehmen Hochleistungsschrauben und Dichtsysteme, vor allem für die Branchen Automobilbau, Elektro- und Medizintechnik. Laura De Caro absolviert dort eine Ausbildung zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung.

**Teil der Würth-Gruppe**

„Dabei erstelle ich Zolldokumente, organisiere Luft- und Seefrachten, betreue zudem das Behältermanagement“, sagt die Reinheimerin. An ihrem Arbeitgeber schätzt sie das Gesamtpaket. Dazu gehören zum Beispiel Team-Events, lange Wochenenden durch eine verkürzte Arbeitszeit an Freitagen und ein großzügig bezuschusster Zugang zu Sport- und Wellnessanlagen. Wichtig sind Laura De Caro aber auch die Weiterbil-

**JETZT STARTEN**

**Freie Ausbildungsplätze** im internationalen Industriebetrieb (m/w/d):

- Duales Studium Wirtschaftsingenieurwesen
- Fachkraft für Metalltechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung
- Stanz- und Umformmechaniker

Du hast **Bock** auf eine Ausbildung? **Besuch unseren Stand** aufm **Reinheimer Markt**.

Bewirb dich jetzt als **Azubi** bei baier & michels. Wir freuen uns auf Dich!

**b&m**

baier & michels | Carl-Schneider-Straße 1 | 64372 Ober-Ramstadt  
bewerbung@baier-michels.com  
Deine Ansprechpartnerin ist Frau Kira Schütz.



# Reinheimer Markt

## 17. + 18. Juni

10 Bands auf 3 Bühnen

verkaufsoffener Sonntag

Young- & Oldtimer

### Teilnehmer am Reinheimer Markt

1. Autohaus Krämer
2. Reisemobil Wendland
3. Marcello Licata Fliesen & Bäder
4. Slusheis
5. Vorwerk
6. Brillenfabrik
7. Heim & Haus
8. Acebes Gastro
9. Kawaasaki Südhessen
10. Bäckerei Friedrich
11. Dart Club „Lucky Strike“
12. THW - Ober Ramstadt
13. Autohaus Merg
14. Autohaus Liehn
15. Frau Fit
16. Dingeldein Lambratwurst
17. Autohaus Ehrhard
18. Schießstand
19. Cig Rolls
20. Wachs Futterkrippe
21. Bügler Baguettes
22. Merlin Crêpes
23. Buch Meyer
24. Goldschmiede Bamberger
25. Alliang Reinheim
26. Reisebüro Schindler
27. „Greif dir was“
28. Charles Wärme & Kälte
29. Thermomix

### Bühnenprogramm

#### 17 SAMSTAG

**Bühne 1 (Alliang Reinheim)**  
 Kinderdisco 14:45 Uhr  
 Eröffnung anschl. Startschotzsache 16:00 Uhr  
 Tommy Gun 20:00 - 20:45 Uhr  
 Rock'n Rindsvorscht 21:00 - 0:00 Uhr

**Bühne 2 (Klamotte)**  
 SV45 Sportvorführungen 14:30 Uhr  
 DJ Stui 16:30 Uhr  
 Big Round City Band 19:00 - 0:00 Uhr

**Bühne 3 (Gerlach Liuing)**  
 RE80s - New Wave Tribute Band 20:00 - 0:00 Uhr

#### 18 SONNTAG

**Bühne 1 (Alliang Reinheim)**  
 DJ 12:00 - 13:30 Uhr  
 drumlet 14:00 Uhr  
 Mr. Cupid 15:00 - 16:00 Uhr  
 Soul of the Heart 16:00 - 18:00 Uhr  
 Am Sonntag werden der Posamanchor Ueberau sowie Bob und sein Onkel über den Markt verteilt auftreten.

**Bühne 2 (Klamotte)**  
 Lehrgut 12:00 - 13:30 Uhr  
 Forgeübergabe 14:00 Uhr  
 Feuerwehr anschl. Öffnung Schatz 15:30 - 16:00 Uhr  
 Posamanchor Ueberau 15:30 - 18:00 Uhr  
 The Rituals 16:30 - 18:00 Uhr

**Bühne 3 (Gerlach Liuing)**  
 Mittendrin 13:00 - 14:30 Uhr  
 White Night 16:00 - 18:00 Uhr

### Standplan 2023

Parplatz für Oldtimer  
 Fahrgeschäft  
 Bühne  
 Stand auf der Straße  
 Teilnehmendes Geschäft

### Verkaufsoffener Sonntag

...Firmen stellen aus  
 ...Vereine präsentieren sich

**Live Musik**

**Marktschlusszeiten:**  
 Samstag von 13.00 - 24.00 Uhr  
 Sonntag von 12.00 - 20.00 Uhr  
 Am Sonntag verkaufsoffen von 13.00 bis 18.00 Uhr

www.lebendiges-reinheim.de

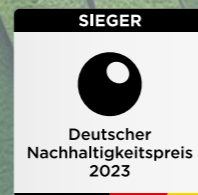
# Nachhaltig drucken UNSER HERZ SCHLÄGT GRÜN

Unser Herz schlägt für wertige, sensorisch ansprechende und zielgruppengenaue Drucksachen – und für unsere Umwelt! Darum drucken wir bei Lokay ressourcenschonend und emissionsarm und setzen umweltfreundliche Farben und Papiere ein. Wir garantieren unseren Kunden Printprodukte, die von außen schön und von innen nachhaltig sind.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten oder kalkulieren Sie in unserem Online-Shop.

Telefon: 06162 93020 oder E-Mail: [info@lokay.de](mailto:info@lokay.de)

LOKAY.DE



PRINT WITH  
LOVE FOR  
NATURE

# fadel

**DIE FADEL SISTERS FEIERN  
10 JAHRE DA**

## Leidenschaft für Fliesen - seit vier Generationen

FADEL\_RAUMIDEE in Darmstadt steht seit 1929 für die Leidenschaft für Fliesen und wird seit 2013 von den „Fadel-Schwestern“ Melanie und Anja Fadel geführt. Als kompetente Partnerinnen für hochwertige Beratung, Fliesenverlegung und Projektkoordination bieten sie ihren Kunden eine einzigartige Erfahrung. Mit viel Engagement und Herzblut führen sie das Unternehmen in vierter Generation.

Im Showroom im Darmstädter Martinsviertel können Kunden auf 200qm stilvollem Ambiente krea-

tive Impulse rund um edle Fliesen, Natursteine, ausgewählte Armaturen und Badmöbel finden. Die Haptik unterschiedlicher Oberflächen wird fühlbar und Farben und Formen werden lebendig. Die „Fadel-Schwestern“ stellen auch gerne aus individuellen Materialien Objekte zusammen, um ein harmonisches Ganzes zu bilden. Ihr Ziel ist es, das Beste aus jedem Raum zu machen.

Mit ihrer langjährigen Erfahrung über vier Generationen liefert Fadel Anregungen und Gestaltungsmöglichkeiten für jedes Bauvor-

haben - sei es eine Sanierung oder ein Neubau. Persönliche Beratung vor Ort und Rat und Tat von der ersten Idee bis zur Bauabnahme gehören ebenso zum Serviceangebot wie eine Visualisierung der Gestaltung mit 3D-Planung, handwerklich hochwertige Verlegung des Materials und Koordination mit allen Fachbetrieben. Das Ziel ist es, schönes Design technisch sinnvoll zu gestalten und dabei die individuellen Bedürfnisse und Wünsche des Kunden zu berücksichtigen.

Durch die Kombination von Tra-

dition und Innovation bietet FADEL\_RAUMIDEE ihren Kunden einzigartige Lösungen und schafft Räume, die sowohl funktional als auch ästhetisch beeindruckend sind. Melanie und Anja Fadel setzen auf hohe Qualität, kompetente Beratung und eine persönliche Note, um ihre Kunden zu begeistern und deren Erwartungen zu übertreffen. Wer auf der Suche nach einem zuverlässigen und erfahrenen Partner in Sachen Fliesen und Design ist, wird bei FADEL\_RAUMIDEE garantiert fündig. (PR/as/RED)



*Leidenschaft für Fliesen  
seit 1929!*

- BADPLANUNG
- FLIESEN / NATURSTEIN
- FLIESENVERLEGUNG
- KOMPLETTABWICKLUNG



# fadel

**FADEL\_RAUMIDEE**  
GmbH & Co. KG

Dieburger Straße 100  
64287 Darmstadt  
06151 669 1034  
[info@fadel-raumidee.de](mailto:info@fadel-raumidee.de)



[www.fadel-raumidee.de](http://www.fadel-raumidee.de)

Öffnungszeiten:  
Nach Terminabsprache per Telefon,  
E-Mail oder über den Terminplaner  
auf unserer Homepage

## ...BEVOR DAS HERZ BRICHT

### Dr. med. Martin Ruch über die Möglichkeiten zur Früherkennung von Arterieller Verschlusskrankung

**In 50 Prozent der Fälle ist ein Herzinfarkt die Manifestation von Durchblutungsstörungen; leider oft mit fatalen Folgen – die sogenannte Arterielle Verschlusskrankung (AVK) ist eine Volkskrankung.**

Betroffen sein kann jeder: Genetische Veranlagung, in der Familie die entsprechende Vorgeschichte, erhöhte Blutfettwerte, weitere Risikofaktoren wie Bewegungsmangel, Rauchen, hoher Blutdruck, Diabetes, Depression und Rheuma führen dazu. Noch immer enden sehr viele Herzinfarkte tödlich, bevor der Patient überhaupt eine Klinik erreicht, sehr viele Herzinfarkte schädigen das Herz so stark, dass der Patient danach seine Aufgaben im Beruf nicht mehr wahrnehmen und auch am vorherigen gesellschaftlichen Leben nicht mehr teilnehmen kann. Dies kann vermieden werden.

#### Gesünder leben: Kann ein „Herz brechen“?

Dr. Ruch: Es kann! Durch die akute Verstopfung einer Herzkranzarterie – sei es durch einen Thrombus oder das langsame Zuwachsen der Blutversorgung des Herzmuskels – kann dieser so stark geschädigt werden, dass er abstirbt und seine Pumpleistung nicht mehr erbringt. Dann ist das Herz nicht mehr in der Lage, den Kreislauf aufrechtzuerhalten. In akuten Situationen kann es durch massive Herzrhythmusstörungen soweit kommen, dass der Herzmuskel nicht mehr pumpt, sondern nur noch „fibrilliert“, dann erlischt die Blutversorgung für den Körper und das Gehirn. Das Herz steht still.

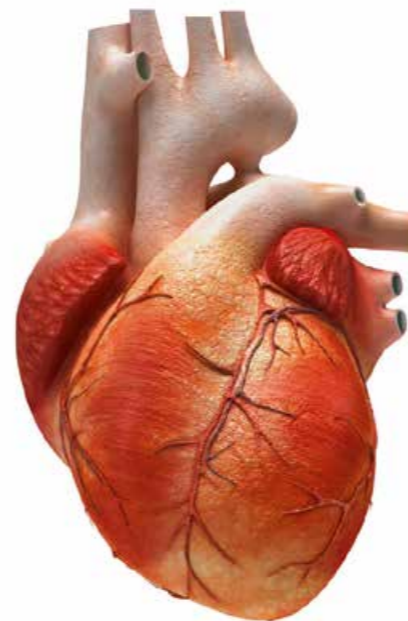
#### Kann dies so plötzlich geschehen oder gibt es vorwarnende Ereignisse?

Dr. Ruch: Jeder kennt diese Ereignisse aus dem eigenen Bekanntenkreis – selbst bei denjenigen, die intensiv Sport treiben, kommen sol-

che plötzlichen Schicksalsschläge aus heiterem Himmel. Wenn man dann in die Geschichte des Patienten hineingeht, findet sich bisweilen doch die eine oder andere Vorwarnung. Sehr häufig gibt es aber überhaupt keine Hinweise.

#### Was kann ich dagegen tun, damit mich ein solches Schicksal nicht ereilt?

Dr. Ruch (lacht): Schnellstens aufhören zu rauchen! Nein, im Ernst: Durch Vorsorgemedizin! Es gibt heutzutage Möglichkeiten, auch beim sogenannten „Gesunden“ ohne Katheterinterventionen die Herzkranzgefäße sehr präzise darzustellen und genau zu sehen, ob bereits Verkalkungen vorhanden sind. Viel gefährlicher allerdings sind die sogenannten „Soft Plaques“: Dies sind Einengungen der Herzkranzgefäße, welche die Vorstufe von



#### Das ist doch eine Methode mit Strahlenbelastung?

Dr. Ruch: Es war damals sicherlich eine hohe Strahlenbelastung, die etwa bei der Strahlenbelastung lag, mit der Kardiologen ihre Katheter-Untersuchungen durchführen. Dies ist mittlerweile durch die fortschrittliche Technik derart reduziert, dass wir inzwischen bei Strahlenbelastungen von 1 bis 1,2 mSv „gelandet“ sind, dies liegt weit unter dem, was in der normalen Katheter-Angiographie an Strahlen appliziert wird. Somit ist diese Methode vertretbar (ein Raucher, welcher 20 Zigaretten pro Tag raucht, „appliziert“ seiner Lunge etwa 118 mSv im Jahr).

#### Wie geht eine solche Untersuchung vor sich?

Dr. Ruch: Sie geht eigentlich so vor sich wie jede Computertomographie der Lunge etc. Der Patient sollte nüchtern sein, wir brauchen etwa 1 Stunde, weil der Patient vorher etwas zur Ruhe kommen sollte. Der eigentliche Scan geht knapp 5 Sekunden, danach sind wir bereits in der Lage mitzuteilen, ob eine relevante Erkrankung der Herzkranzgefäße vorliegt. In unserer Gruppe diskutieren wir Aufnahmen mit einem Kardiologen. In einem Abschlussgespräch wird der endgültige Befund dann mit dem Patienten besprochen – es geht ja schließlich um eine relevante Diagnose.

Wir halten es je nach Ergebnis für wichtig, den Patienten nicht einfach mit seiner Herzerkrankung dann „sitzen zu lassen“, es ist wichtig, danach therapeutische Konzepte ggf. auch an einem eigens hierfür optimierten Institut zur Weiterbehandlung zu erstellen. Sehr oft reicht es allerdings, dem Patienten Tipps für eine bessere Lebensführung zu geben.

#### Die da wären?

Dr. Ruch: Rauchen, Ernährung, das Übliche... nein, das muss auf den jeweiligen Klienten/Patienten angepasst werden, und kann sich nicht in Allgemeinplätzen erschöpfen. Manchmal benötigt der Patient ein individuell zusammengestelltes und auf seine beruflichen Ansprüche zu-rechtgeschnittenes Trainings-

Verkalkungen darstellen, eine sehr aggressive Oberfläche besitzen und kleine Blutgerinnsel „fangen“ können; diese sind dann verantwortlich für einen akuten Herzinfarkt, weil sie sofort ohne Vorwarnung ein Herzkranzgefäß verstopfen. Der nachgeschaltete Muskel hat danach überhaupt keine Chance mehr sich seine Blutversorgung von irgendwo anders kompensatorisch herzuholen und stirbt ab.

#### Welche Verfahren gibt es da?

Dr. Ruch: Seit der Entwicklung schneller Computertomographen, welche das Herz in 1 bis 5 Sekunden komplett abbilden, ist man schnell genug, um die Pulsation des Herzens auszugleichen. Über eine Vene wird Kontrastmittel verabreicht; die Herzkranzgefäße stellen sich dar, dies kann dreidimensional in einer Computersimulation nachberechnet werden. So erhalten wir dann Aufnahmen der Herzkranzgefäße, die es sogar ermöglichen durch diese Herzkranzgefäße „hindurchzufliegen“.

Diese Methode hat auch den Vorteil, dass man die Art der Einengung oder Erkrankung der Herzkranzgefäße besser beurteilen kann als mit Katheter-Verfahren; dort sieht man ja lediglich die Einengung für den Fluss des Kontrastmittels, nicht aber die Wandbeschaffenheit der Arterie selbst. Nur mit dieser Methode ist dies möglich – die Unterscheidung von Kalk und den viel gefährlicheren „Soft Plaques“.



#### Dr. med. Martin Ruch

1959 in Freiburg/Breisgau geboren, aufgewachsen in Schönau/Schw.

Studium Humanmedizin / Philosophie

Student / Internship Anästhesie Mayo-Hospital, Rochester (USA)

Post Doc Max-Planck-Institut Immun- biologie Freiburg (Prof. v. Kleist )

Innere Medizin und Interventionelle Radiologie Hochrheinklinik Bad Säckingen – Schwerpunkt-Klinik für Herz- und Gefäßerkrankungen

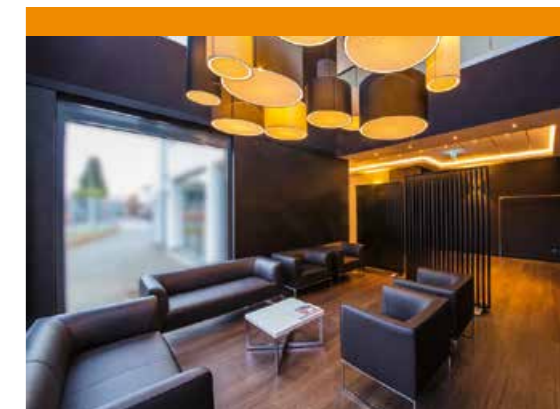
Gefäßchirurgie Uniklinik Ulm Radiologie Universitätsklinik Basel und Straßburg

Medical Imaging Cambridge Addenbrookes Hospital, Prof. Adrian Dixon (England) Rijkshospital Oslo, Prof. Frode Laerum (Norwegen)

99/2001 Consultant The Bartholomew and Royal London Hospital

01/07 Barking Havering and Redbridge Teaching Hospital Trust Essex für Interventionelle Radiologie und Tumour Imaging

2009 gründete er mit den Kollegen Oehm und Jennert das Rhein-Main-Zentrum für Diagnostik in Weiterstadt



programm, bisweilen auch eine ständige Motivation, etwas an seinen Lebensumständen zu ändern. Oftmals macht es auch Sinn Medikamente zu verabreichen. Dies geschieht an unserem Institut in enger Zusammenarbeit mit kardiologischen Kollegen, Ernährungsberatern, Personaltrainern und Sportwissenschaftlern...

#### Welche Methoden gibt es noch?

Dr. Ruch: Unter anderem den 3-Tesla-Kernspintomographen – die Kraft eines Magneten wird in „Tesla“ gemessen – ein 3-Tesla-Gerät hat etwa die 80.000fache Kraft des Magnetfeldes der Erde, die 1,5 Tesla Kernspingeräte etwa das 40.000fache.



RHEIN-MAIN-ZENTRUM FÜR DIAGNOSTIK

DieRadiologen

#### Fachärzte für Diagnostische Radiologie

Dr. med. Heike Jennert  
Dr. med. Katja Failing  
Dr. med. Stefan Oehm  
Dr. med. Martin Ruch PhD MBA  
Sondernummer für Privatsprechstunde, Vorsorgemedizin, Früherkennung und Sportmedizin:  
Fon 0 61 51. 78 04-100

#### Rhein-Main-Zentrum für Diagnostik DieRadiologen

Gutenbergstraße 23 (neben Loop 5)  
64331 Weiterstadt  
Fon 0 61 51. 78 04-0  
Fax 0 61 51. 78 04-200  
www.dieradiologen-da.de  
info@dieradiologen-da.de

# Frohe Botschaften

## Entega schließt Mathildenhöhe ans Glasfasernetz an



Mit einem Spatenstich auf der Mathildenhöhe wird der weitere Ausbau des ENTEGA-Glasfasernetzes in Darmstadt gestartet. Zum Spaten gegriffen haben unter anderem die Hessische Digitalministerin Kristina Sinemus (4.v.l.), OB und ENTEGA-Aufsichtsratsvorsitzender Jochen Partsch (5.v.l.) und ENTEGA-Vorstandsvorsitzende Dr. Marie-Luise Wolff (6.v.l.)

Angebunden werden 323 Gebäude für bis zu rund 2.200 Privat- und 250 Geschäftskunden. Es werden Glasfaserkabel mit einer Länge von über 8,5 Kilometern verlegt. Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger hat das Ziel, sein Glasfasernetz in Darmstadt bis 2029 großflächig auszubauen. Dafür investiert das Unternehmen nach aktueller Planung rund 65 Millio-

nen Euro. Die Glasfasern auf der Mathildenhöhe werden von einer regionalen Technikzentrale auf dem Darmstädter Mercksplatz mit Lichtsignalen belegt. Sie ist das Herzstück des schnellen Glasfasernetzes, weil sie die Schnittstelle zwischen einem überregionalen Glasfasernetz und dem neuen Netz für den Kundenanschluss ist. Die moderne Übertragungstechnologie ermöglicht wesentlich höhere Bandbreiten als eine Versorgung mit Kupferkabeln. Mit den reinen Glasfaseranschlüssen sind Datenübertragungen von bis zu 1.000 Mbit/s möglich. Die Nutzer der Glasfasertechnologie können deshalb zum Beispiel Downloads dreimal schneller durchführen.

## Die neue digitale Heimat der Lilien

Mit dem Relaunch der Homepage wurde die Digitalisierungsstrategie weiter vorangetrieben. Technisch wurde die gesamte Seite auf den aktuellen Stand gebracht. Ob man SV98.de mit dem Smartphone, über den Desktop-PC oder über ein Tablet ansteuert: Alle Informationen sind schnell und unkompliziert abrufbar. Die Seite wird auf jedem Endgerät ideal dargestellt und bleibt dabei zudem blitzschnell, weil wir immer nur die nötigsten Inhalte laden. Ohnehin wurden zahlreiche Optimierungen vorgenommen, damit wir auch zukünftig alle digitalen Angebote für



Frank Ronstadt, Clemens Riedel und Fabian Holland präsentieren die neue Homepage. Foto: SV 98

Euch schnell und unkompliziert anbinden können. Zusammen mit der Agentur Beyer Görges wurde eine digitale Plattform geschaffen, die modular, schnell und unkompliziert ist.

## Roboterhund übernimmt Arbeiten im Müllheizkraftwerk

Für Inspektions- und Wartungsarbeiten im Müllheizkraftwerk (MHKW) in Darmstadt wird von der Entega erstmals ein Roboterhund eingesetzt: Der 30 Kilogramm schwere, vierbeinige Industrieroboter »ANYmal« ist rund 80 Zentimeter lang und richtet sich beim Laufen bis zu einer Höhe von 70 Zentimeter auf. Der Korpus



Der Robodog kann in Bereichen eingesetzt werden, in denen die Arbeit wegen Lärm oder Hitze für die menschlichen Kollegen sehr belastend ist.

Foto: Entega

besteht aus Kohlenfasern und Aluminium. Er schaut freundlich drein, allerdings sind die vermeintlichen Augen Lüfter, seine Schnauze ist eine Weitwinkelkamera und der mutmaßliche Mund eine Tiefenkamera. Der elektrisch angetriebene Roboterhund orientiert sich mit Kameras, Sensoren und einem 3D-Modell seines Einsatzgebieters. Alle Daten leitete er digital an seine »Herrchen« weiter. »Der Einsatz im Kesselhaus ist für die Mitarbeiter sehr belastend.

## Golineh Atai ausgezeichnet

Die Journalistin Golineh Atai ist mit dem nationalen »Erasmus Kittler Preis« der Entega Stiftung ausgezeichnet worden. Die Leiterin des ZDF-Auslandsbüros in Kairo erhielt die Auszeichnung für ihren Einsatz für Freiheit, Demokratie und Gleichberechtigung. »Golineh Atai belegt immer wieder aufs Neue, wie wichtig guter Journalismus für die Demokratie ist. Sie verschafft zudem unterdrückten Stimmen Öffentlichkeit«, sagte die Vorstandsvorsitzende der ENTEGA-Stiftung,



Die Preisträger der ENTEGA Stiftung: Das Projekt »Rainbow Refugees Darmstadt« von Stefan Kräh, Golineh Atai, Leiterin des ZDF-Auslandsstudios Kairo, und BehindArt, eine Kunstinitiative für Menschen mit Behinderungen, entgegen genommen von Claudia Fischer (v.l.n.r.)

Foto: Entega

Dr. Marie-Luise Wolff bei der Preisverleihung in Darmstadt. Der Kuratoriumsvorsitzende Oberbürgermeister Jochen Partsch verweist in diesem Zusammenhang auf das zweite Buch von Golineh Atai »Iran – Die Freiheit ist weiblich«. Die gebürtige Iranerin Golineh Atai hat ihre journalistische Karriere beim Südwestrundfunk begonnen. Sie war unter anderem Auslandskorrespondentin der ARD, zuerst in Kairo und danach von 2013 bis 2018 in Moskau. Von dort berichtete sie über die Proteste in Kiew und den Krieg in der Ostukraine. Ihre Erfahrungen als Moskau-Korrespondentin verarbeitete sie in ihrem ersten Buch »Die Wahrheit ist der Feind. Warum Russland so anders ist.« Weitere Auszeichnungen im Rahmen vom »Darmstädter Impuls erhalten die Kunstinitiative »BehindArt«. Das Projekt belegt, dass die Kunst von Menschen mit Behinderungen die Kultur bereichert. Ausgezeichnet wurde auch das Projekt »Rainbow Refugees Darmstadt«, das von Stefan Kräh ins Leben gerufen wurde. Neben der klassischen Geflüchtetenhilfe wird queeren Flüchtlingen rund um die Themen sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität Unterstützung angeboten.



Das neue digitale Angebot der Stadtbibliothek Darmstadt für alle Altersgruppen.

Foto: Stadtbibliothek

## Filmfreund – Das neue digitale Angebot der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek bietet ihren Nutzer und Nutzerinnen kostenlosen Zugang zum Streamingdienst »Filmfreund« an. Das Angebot umfasst mehr als 3.500 Spiel- und Dokumentarfilme, Serienfolgen und Kurzfilme und richtet sich an Erwachsene, Kinder und Jugendliche gleichermaßen. Das Angebot unterscheidet sich deutlich von den gängigen Streaming-Portalen. Es besteht überwiegend aus deutschen und europäischen Arthouse-Titeln, aber auch Filmklassikern, anspruchsvollen Dokumentationen und ausgewählten Kinderfilmen, und bietet so eine attraktive Ergänzung zum DVD- und Blu-Ray-Bestand der Stadtbibliothek der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Anmeldung erfolgt einfach von zu Hause aus, oder mit Handy oder Tablet von unterwegs, und zwar mit Ausweisnummer und Passwort über [www.darmstadt.filmfreund.de](http://www.darmstadt.filmfreund.de). Alle Filme können auf TV-Geräten komfortabel mit einer App für Android TV, Fire TV und Apple TV oder via ChromeCast gestreamt werden. Alternativ ist die Nutzung auf PC / Mac, Tablet oder Smartphone über den Internetbrowser möglich. Auch eine App für Apple iOS- und Android-Mobilgeräte steht zur Verfügung, die Downloads und eine Offline-Nutzung für unterwegs ermöglicht.

## Merck steigert Konzernumsatz auf 22,2 Milliarden Euro

Merck, ein führendes Wissenschafts- und Technologieunternehmen, hat im Geschäftsjahr 2022 in einem herausfordernden Umfeld ein profitables Wachstum erzielt. Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12,9 Prozent auf 22.232 Milliarden Euro. Das Umsatzwachstum wurde getragen von allen Regionen und Unternehmensbereichen, insbesondere von Life Science. Auf Basis dieser Orientierungsgröße werden Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 2,20 Euro je Aktie vor-

schlagen, 35 Cent oder 19 Prozent mehr als im Vorjahr. »In einem herausfordernden Umfeld haben wir im Geschäftsjahr 2022 ein profitables Wachstum erzielt«, sagt Belén Garijo, Vorsitzende der Geschäftsleitung von Merck. »Die gute Entwicklung des Kerngeschäfts von Life Science hat den erwarteten Rückgang der Covid-19-bedingten Nachfrage mehr als kompensiert. Die neuen Healthcare-Produkte und unsere Geschäftseinheit Semiconductor Solutions als strategische Wachstumstreiber haben sich im Geschäftsjahr 2022 ebenfalls positiv entwickelt.« Im Geschäftsjahr 2022 versorgte Merck mit seinen Medikamenten 94 Millionen Patientinnen und Patienten. Insgesamt erwartet Merck auch ein herausforderndes Jahr 2023 und bestätigt sein mittelfristiges finanzielles Ziel von 25 Milliarden Euro Umsatz bis 2025.



Belén Garijo, Vorsitzende der Geschäftsleitung von Merck.

Foto: Merck Mediengroup

## Koehler-Brüder übernehmen Ratskeller

Nach 34 Jahren übergab Petra Klein die Darmstädter Ratskeller Hausbrauerei an Christoph und Wolfgang Koehler. So wird das in der Hausbrauerei nach eigenen Rezepten gebraute Bier auch weiterhin vor den Augen der Gäste ausschließlich am Standort Marktplatz hergestellt und getrunken, versichert Wolfgang Koehler, selbst Braumeister. Der Ratskeller im Alten Rathaus hat eine lange Geschichte, die bis ins Jahr 1927 zurückreicht. In diesem Jahr wurde das 1601 fertiggestellte steinerne Alte Rathaus von Grund auf renoviert; im neu eingerichteten Ratskeller bewirtete man die ersten Gäste. 1944 wurde das Alte Rathaus beim Bombenangriff im September weitgehend zerstört. Bereits 1948 nahm man im Ratskeller unter einem Notdach den Betrieb wieder auf. Schließlich wurde das Alte Rathaus 1955 vollständig neu aufgebaut. 1990 übernahm Petra Klein den Ratskeller und entwickelte ihn zu dem Ort, der er heute ist, sagt Wolfgang Koehler senior. Dass die Koehlers Tradition bewahren wollen und können, das sehe man bei der Brauerei Grohe.

## Darmstädter Hockeytorwart wird zum WM-Helden

Jean-Paul Danneberg zeigte Nervenstärke

Mit seinen drei Paraden im Penaltyschießen hat der 2002 in Darmstadt geborene Jean-Paul Danneberg zum WM-Titel der deutschen Hockey Nationalmannschaft beigetragen. Er begann seine Karriere beim TEC Darmstadt, wo er erste Erfolge feierte.

Von 2017 bis 2022 nahm er an 42 Länderspielen in den verschiedenen Altersklassen im Junioren-Bereich teil. Er brachte es zum Europameister mit der U19, zum Vize-Weltmeister mit der U21 und nun zum Weltmeister als jüngster Spieler im deutschen Männerteam. Nach seiner Zeit beim Mannheimer HC läuft er mittlerweile für Rot-Weiss Köln auf.

**M-Magazin:** Herr Danneberg, haben Sie nach dem großen Medienrummel mittlerweile abschalten können und so richtig realisiert dass Sie mit nur 20 Jahren schon Hockeyweltmeister geworden sind?

Jean-Paul Danneberg: Tag für Tag realisiert man das Geschehene immer mehr. So ganz aber hat man immer noch nicht verstanden, was wir da eigentlich zusammen geleistet haben. Es ist und

bleibt ein Erlebnis was gefühlt noch in den Träumen steht, tatsächlich, aber real ist.

**M-Magazin:** Sie wurden 2002 in Darmstadt geboren, in welchem Alter haben Sie mit dem Hockey begonnen und standen Sie schon immer im Tor?

Jean-Paul Danneberg: Ich habe mit vier Jahren, zusammen mit meinem Bruder angefangen Hockey beim TEC zu spielen. Im Tor zu spielen habe ich schon früh lieben gelernt, bin aber bis zu meinem 14. Lebensjahr weiterhin regelmäßig als Feldspieler im Einsatz gewesen.

**M-Magazin:** Sie standen im Viertelfinale gegen England und im Finale gegen Belgien nur beim Shootout im Tor und wurden mit ihren Paraden zum Matchwinner. War Alexander Stadler, der Stammkeeper nicht etwas neidisch, das ihnen danach das große Medieninteresse galt?

Jean-Paul Danneberg: Alex und ich haben von Anfang an als Team agiert. Jeder hat seine Aufgabe gehabt und wir haben gegenseitig immer



Jean-Paul Danneberg mit dem WM-Pokal.

Foto: Dirk Markgraf

das bestmögliche gegeben, um den anderen dabei zu unterstützen. Neid gehört zum Leben dazu. Diesen habe ich in der Beziehung zwischen mir und ihm nicht gespürt. Auch nach der Weltmeisterschaft ist unser Verhältnis genauso gut, wenn nicht sogar besser, da uns ein ganz besonderes Ereignis verbindet.

**M-Magazin:** Sie gelten als Shootout-Spezialist. Welche besonderen Fähigkeiten benötigt man als Torhüter, um im Eins-zu-Eins-Duell gegen den Angreifer erfolgreich zu sein?

Jean-Paul Danneberg: Die wichtigste Eigenschaft, die ein Torwart beim Penalty mitbringen muss, ist ganz klar die mentale Stärke. In dem Moment, wo der Druck am höchsten ist zu performen, mit einem Killerinstinkt, der den gegenüberstehenden Schützen zum Verzweifeln bringt. Abzuschließen und jeden Penalty separat zu sehen und neu an jeden zu schießenden Penalty ran zu gehen, ist ebenfalls sehr wichtig. Man darf den Frust eines zuvor reingelassenen Penalty nicht mit in den nächsten nehmen. Natürlich gehört auch eine extreme körperliche Fitness und Athletik dazu. Man braucht eine sehr gute Fuß-Koordination und dann natürlich die richtige Taktik, wann man wie zum Ball hinget, wo man sich wie hinstellt, um den auf eine bestimmte Seite zu locken. Auch wenn außenstehende denken, dass der Schütze vorgibt, wo der Ball hinget, kann man das Spiel umdrehen und selber zum Jäger und nicht zum Gejagten werden.

**M-Magazin:** Was wiegt eigentlich die komplette Ausrüstung eines Hockeytorwarts und wie kann man sich darin eigentlich so schnell bewegen?

Jean-Paul Danneberg: Witzigerweise wiegt eine moderne Torwart Ausrüstung mit Tasche, Schläger, Trikot etc. keine sieben Kilo. Ich kann das genau sagen, da wir unsere Ausrüstung immer als separates Gepäck am Flughafen aufgeben müssen. Nass wiegt die Ausrüstung um einiges mehr. Das Dynamische und schnelle Bewegen kommt durch sehr viel Training und noch viel mehr Zeit.

**M-Magazin:** Wie ausgelassen hat die Mannschaft den ersten WM-Titel für Deutschland nach 17 Jahren gefeiert?

Jean-Paul Danneberg: Wir haben Tage lang durchgefeiert und haben unseren großen Abschluss als Ehrengäste auf dem Kölner Karnevals Umzug im Ersten Waagen haben dürfen. Es war wunderschön als wir von rund 3.000 Freuden, Familie und Fans bei Rot Weiß Köln empfangen worden sind.

**M-Magazin:** Wenn Sie auf dem Feld beim TEC direkt neben dem Merckstadion trainierten, haben Sie da nicht gelegentlich etwas bedauert, dass Hockeyspieler nicht annähernd die

gleiche mediale Aufmerksamkeit und finanzielle Anerkennung wie die Fußballprofi erhalten? Kann man eigentlich von ihrem Sport leben?

Jean-Paul Danneberg: Bedauern tue ich das natürlich. Wir Hockeyspieler trainieren wie Voll-Profis, bekommen aber leider nicht die Aufmerksamkeit oder die finanzielle Unterstützung wie die Fußballer. Wir müssen alle nebenher studieren, damit wir uns ein Leben nach der aktiven Karriere aufbauen können. Die Unterstützung aus der Politik lässt auch zu wünschen übrig. Durch den Weltmeister Erfolg haben wir keinen Cent als Belohnung bekommen, wobei ein Fußballer mit 400.000 Euro nach Hause fährt. Wenn man zu den besten der Welt gehört, im richtigen Club zur richtigen Zeit spielt, kann man davon Leben, sich aber nur schwierig etwas Nachhaltiges aufbauen.

Ich spiele Hockey aber nicht des Geldes wegen, sondern weil es mir Spaß macht und ganz andere, komplexere Aufgaben bereitstellt. Erfahrung die einem im späteren Leben bestimmt weiterhelfen können. Stichwort: Umgang mit Druck, Teampayer, Connection im Hockey Netzwerk etc...

**M-Magazin:** Indien ist ein Land mit einer großer Hockeytradition. Sie haben das Land schon bei der U21 kennen gelernt. Welche

Eindrücke werden Ihnen nach diesen zwei Turnieren in Erinnerung bleiben?

Indien ist ein unglaublich verrücktes Land. Die Menschen leben dort mit ganz anderen Normen und Wertevorstellung. Unglaublich viel Armut, aber auch unglaublich viel Liebe und Leidenschaft.

Die Inder sind ein sehr stolzes Volk, und waren sehr nette und sympathische Gastgeber. Darüber hinaus sind sie komplett hockeyverrückt und man fühlt sich dort, wie ein Fußballprofi in Deutschland. Eine Eröffnungsfeier mit 50.000 Zuschauern, Bollywood Stars und berühmten Persönlichkeiten sind ganz normal zu Beginn eines großen Hockeyturniers.

**M-Magazin:** Ihr Vater Dirk hat eine orthopädische Praxis direkt neben dem Stadion in Darmstadt. Hat er sie und ihren Bruder, schon öfter behandeln müssen?

Während unserer kompletten bisherigen sportlichen Laufbahn haben wir natürlich das ein oder andere Zwicken gehabt. Von den ganz großen sportlichen Verletzungen wurden wir glücklicherweise ausgelassen. Wenn aber mal etwas war, waren wir aber natürlich in besten Händen und konnten sehr von unserem Vater profitieren, so wie viele andere Leistungssportler und Patienten, die bei ihm zur Behandlung waren.



Dr. Dirk Danneberg mit seinen Söhnen Jean-Paul und Jaques Alle Fotos: Jean-Paul Danneberg privat



Torwart Danneberg bei einer seine spektakulären Paraden.

# Hilfe aus Darmstadt für den Südsudan



**ADRA Deutschland e. V. –  
die Hilfsorganisation  
aus Darmstadt**

Wir freuen uns, dass auch Sie  
„Hilfe aus der Heimat“ leisten  
wollen und die Familien im  
Südsudan unterstützen.



Besuchen  
Sie uns  
online unter  
[www.adra.de](http://www.adra.de)  
und spenden  
Sie jetzt!

**Spendenkonto:**

IBAN: DE36 3702 0500 0007 7040 00

**Spendensiegel:**

Ihre Spende kommt an! ADRA  
Deutschland e. V. ist mit dem  
DZI-Spendensiegel ausge-  
zeichnet.



**Kontaktdaten:**

✉ [spenden@adra.de](mailto:spenden@adra.de)  
☎ +49 (0)6151 8115-0

Gründungsmitglied bei  
Aktion Deutschland Hilft



„Unsere Familie hat einen kleinen Gemüsegarten, von dessen Ernte wir drei bis vier Monate leben konnten. Aber jetzt regnet es immer weniger und es gibt nicht genug Nahrung für uns und die Tiere. Dank der Hilfe von ADRA habe ich gelernt, Biogemüse anzubauen. Ich habe viel über Bewässerung, Kompost und Saatgut erfahren. Die Leute von ADRA haben mir sogar Werkzeuge und biologisches Saatgut geschenkt. Es ist ein spezielles Saatgut, das kaum Wasser braucht. Nur vier Monate später, es hatte kaum geregnet, konnten wir zum ersten Mal ernten. Jetzt können wir uns jedes Jahr auf eine sichere Ernte freuen.“

**Nyanene aus dem Südsudan**

Jeden Tag haben 828 Millionen Menschen nicht genug zu essen. Schuld daran sind Kriege, Armut und der Klimawandel. Dürren lassen Ernten vertrocknen, ganze Familien hungern. ADRA Deutschland e. V. hilft nachhaltig mit Schulungen, dürreresistentem Saatgut und wassersparenden Bewässerungssystemen.

## Helfen Sie mit!

### Mit 50 Euro

ermöglichen Sie zwei Frauen die Teilnahme an einer Kochschulung.

### Mit 82 Euro

schenken Sie einer Bauernkooperative Saatgut sowie die nötigen landwirtschaftlichen Geräte.

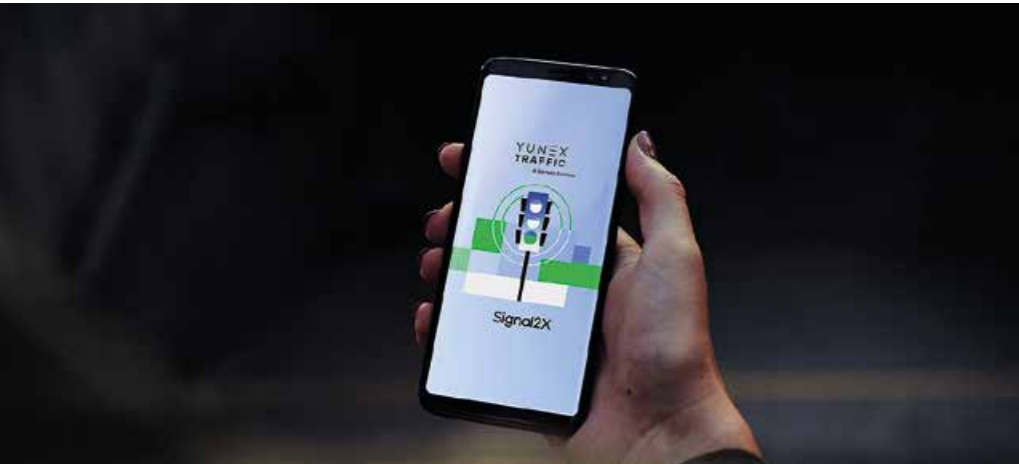
### Mit 165 Euro

helfen Sie einer Familie, selbst einen energiesparenden Kochherd zu bauen.



## Vision von der grünen Welle soll Realität werden

Der Ampelphasenassistent kommt nach Darmstadt.



Die Wissenschaftsstadt Darmstadt entwickelt und installiert im Rahmen des Projekts »DAnalytics« in den kommenden neun Monaten einen sogenannten Ampelphasenassistenten, der Echtzeit-Verkehrsdaten generiert und Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer mithilfe einer App über die optimale Reisegeschwindigkeit für eine grüne Welle informiert.

Im Zusammenhang mit dem Projekt wurde »Yunex Traffic« mit der Lieferung und dem Betrieb eines Ampelphasenassistenten beauftragt. Er gibt dem ÖPNV, Auto- und Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern über die App »Signal2X« die empfohlene Reisegeschwindigkeit für eine grüne Welle im Rahmen eines Reallabors zur kooperativen Verkehrssteuerung vor. Dadurch wird die Luftqualität in Darmstadt verbessert und so die Lebensqualität in der Stadt erhöht.

„Die Daten aus dem Ampelphasenassistenten werden permanent an die Analytische Plattform von »DAnalytics« zurückgespielt. Dort stehen sie sowohl für den zentralen Verkehrsrechner in Echtzeit als auch für die Verkehrsplanung als Datenbasis zur Verfügung und ermöglichen ein aktives, umweltsensitives Verkehrsmanagement, das auch die Lebensqualität in der Stadt erhöht“, erklärt dazu Mobilitätsdezernent Michael Kolmer

Der Ampelphasenassistent berechnet mithilfe intelligenter Algorithmen die optimale Geschwindigkeit für eine Fahrt auf der grünen Welle. Die Sicherheit der Prognose liegt laut Anbieter bei bis zu 99,8 Prozent. Die Grünzeitprognosen erhalten Auto- und Fahrradfahrerinnen

und Fahrradfahrer sowie Busse und Straßenbahnen zukünftig in Echtzeit über die Smartphone-App »Signal2X«. Diese ist aktuell für Smartphones mit iOS- und Android-Betriebssystemen kostenlos im App-Store erhältlich. Künftig wird »Signal2X« erstmalig in Deutschland auch für »Apple CarPlay« und »Android Auto« verfügbar sein. Langfristig sollen die Geschwindigkeitsempfehlungen damit nicht nur über die App verfügbar sein, sondern über ein Cloud-System in gängige Navigationssysteme integriert werden.

Ziel des vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) geförderten Projekts ist es, die Möglichkeiten von »Big-Data-Analysen« auch im Bereich des Verkehrsmanagements auszuschöpfen, damit Verkehrsteilnehmerinnen, Verkehrsteilnehmer und Umwelt gleichermaßen

profitieren. Im Mittelpunkt steht dabei die Reduktion der Schadstoffemissionen des Verkehrs, insbesondere der Stickstoffoxide. Zu den wichtigsten Projektzielen gehört daher die Schaffung eines datengetriebenen Verkehrsmanagements in Echtzeit, das auf Basis von aktuellen Zahlen, Daten und Fakten der Stadt Darmstadt die Grundlagen für ereignis- und umweltorientierte Entscheidungen in Bezug auf die Steuerung des Verkehrs schafft. Dabei wird auch die emissionsorientierte Verbesserung des Modal-Splits an den einzelnen Knotenpunkten sowie eine aktive Reduktion der Gesamtemissionen durch Verkehrsmittel betrachtet, die durch fossile Brennstoffe betrieben werden. Darüber hinaus wird ein ganzheitliches, netzorientiertes Verständnis für den Verkehr in Darmstadt, unter anderem als Basis für die langfristige Verkehrsplanung, Mobilitätsmanagement, Logistiksteuerung und Parkraummanagement, angestrebt. In der Nieder-Ramstädter Straße wurde ein ebenfalls vom BMDV gefördertes Reallabor zur kooperativen Verkehrssteuerung eingerichtet, in dem zum Beispiel die ÖPNV- und Verkehrsflussoptimierung simuliert und getestet wird. In der Nieder-Ramstädter Straße wurden die Komponenten in einem kooperativen Reallabor (ÖPNV-/Auto-/Fahrrad-/Fußverkehr) getestet und im Anschluss im ganzen Stadtgebiet umgesetzt. Ein zentrales Element der Gesamtmaßnahme ist der neue multimodale Ampelphasenassistent.

Quellen und Foto: Yunextraffic.com / Digitalstadt Darmstadt



## Forschungsbahn in Darmstadt

Straßenbahn mit Fernsteuerung



Die Forschungsbahn »InnoTram«

Foto: Heag Mobilo

Mit der blau-violetten Straßenbahn, die in Darmstadt ganz normal fährt und auf der »InnoTram« sowie »Wissenschaft an Bord« geschrieben steht, testet HEAG mobile den umweltfreundlichen und zukunftsgerichteten ÖPNV.

Geforscht wird im Bereich der Automatisierung von Straßenbahnen durch Automatisierungen die Abläufe auf dem Betriebshof zu verbessern – und vor allem das Fahrpersonal durch automatisierte Fahrsysteme und Assistenzsysteme entlasten. Wer sich die Front genauer anschaut, entdeckt bei der InnoTram einige Öffnungen mehr als bei einer konventionellen Bahn. Die Bahn ist ausgestattet mit Stereo- und Fisheye-Kameras, Ultraschall- und Infrarotsensoren sowie Radar und Lidar. Lidar steht für „Light detection and ranging“ und hilft bei der optischen Abstands- und Geschwindigkeitsmessung.

All diese Kameras und Sensoren liefern Informationen und bewegte Bilder an den im Betriebshof Eberstadt-Frankenstein stationierten Ar-

beitsplatz, von dem aus die Straßenbahn in bis zu sieben Kilometern Entfernung ferngesteuert werden kann. Selbstfahrend ist diese Straßenbahn nicht.

Eine Fernsteuerung von Trams kann als Ergänzung zur möglichen Automatisierung sinnvoll sein. Beispielsweise könnten geschulte Fahrer\*innen automatisierte Bahnen aus der Ferne steuern, wenn das System einen Fehler meldet.

Die »InnoTram« ist die Fortsetzung des Projekts »Maas«, das bereits 2017 begonnen wurde. Diese Machbarkeitsstudie zur Automatisierung und zu Assistenzsystemen ist in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen worden. Und dabei wurde klar das es für eine Vollautomatisierung – also echtes automatisiertes Fahren, bei dem kein\*e Sicherheitsfahrer\*in anwesend sein muss – noch mehrere Jahre dauern wird. Die Forschung kam aber auch zu dem Ergebnis, dass teleoperierte Fahrten realisierbar sind. Deshalb werden TU Darmstadt und HEAG mobilo die

Forschung weiter vorantreiben und neueste Entwicklungen für die Produktion neuer Straßenbahngenerationen zu berücksichtigen

Die Systeme erfassen nun unter anderem Gegenstände oder Menschen auf der Fahrbahn oder erkennen Signale für die Straßenbahn. Die Straßenbahnen können auch Notbremsassistenten und Kollisionswarner bekommen, was auch das Fahrpersonal entlastet. Und über die erfolgreich getestete Fernsteuerung können Betriebsabläufe optimiert werden.

Heag Mobilo

## ANZEIGE

## Wein und Feinkost am neuen Thomas-Mann-Platz

Am neu gestalteten Thomas-Mann-Platz in Arheilgen gibt es einen neuen Hotspot für Genießer: Im „Di Vino“, gleich neben dem alteingesessenen Restaurant Stadtweg präsentiert Jakov Dulcic feine Weine aus Kroatien und Südtirol, Liköre und Spirituosen. Außerdem steht eine feine Salumeria-Auswahl aus seiner kroatischen Heimat zur Verfügung: Käse uns Salami von kleinen Produzenten, mit denen Jakov und sein Vater Luka – Wirt des Stadtwegs – seit Generationen befreundet sind. Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn lädt die neu gestaltete Terrasse zu Flammkuchen und Wein ein.

Der Thomas-Mann-Platz im Herzen Arheilgens wurde aufwändig neu gestaltet und lädt an den bevorstehenden Frühlingstagen mit zahlreichen Sitzgelegenheiten, Bäumen und städtischer Weitläufigkeit zum Verweilen ein. Im Außenbereich des „Di Vino“ lässt sich entspannt bei einem Glas Sekt oder Wein und einem Käse-/Salamiteller das Leben genießen. Die heraus-

ragende Auswahl der handverlesenen Weine ist zu Ab-Hof-Preisen genauso für Zuhause erhältlich wie die Salumeria-Auswahl. Das „Di Vino“ öffnet Montag bis Samstag von 15.00 Uhr bis

21.00 Uhr und bietet Ausschank und Verkauf an. In einer Eröffnungsaktion erhält jeder Gast, der diesen Artikel mitbringt bis zum 15.06.2023 ein Glas hochwertigen Südtiroler Sekt kostenlos.



Foto: Arthur Schrüben



Foto: www.hannobenz.de

## Ein Blick in die Zukunft

Der neu gewählte Darmstädter Oberbürgermeister Hanno Benz im Gespräch

*Der Sozialdemokrat Hanno Benz hat überraschend die Oberbürgermeisterwahl in Darmstadt für sich entschieden. Der 50 Jahre alte Arheilger wurde für sechs Jahre gewählt. Das ist eine lange Zeit, deshalb möchten wir einen Blick in die Zukunft wagen und haben ihm einige Fragen zur Entwicklung unserer Stadt gestellt, um zu erfahren, wie sich Darmstadt bis zum Jahr 2029 verändert haben wird.*

**M-Magazin:** Herr Benz, wir gratulieren Ihnen zur Wahl zum Oberbürgermeister unserer Stadt. Wie viele Einwohner wird Darmstadt im Jahr 2029 haben?

**Hanno Benz:** Wie in den vergangenen wird Darmstadt voraussichtlich auch in den nächsten Jahren weiter wachsen. Das Statistische Landesamt prognostiziert für das Jahr 2029 eine Bevölkerungszahl für die Stadt Darmstadt von etwas über 160.000 Menschen.

**M-Magazin:** Gibt es dann noch ausreichend bezahlbaren Wohnraum für alle?

**Hanno Benz:** Es gibt schon jetzt nicht ausreichend bezahlbaren Wohnraum in Darmstadt.

Es ist eine der wichtigsten Aufgaben in den nächsten Jahren hier für Abhilfe zu sorgen. Wir können das aber nicht alleine lösen, sondern müssen gemeinsam mit den umliegenden Kreisen und Gemeinden Ideen entwickeln, wie wir das Problem lösen. Deshalb möchte ich in einem „Bündnis für Wohnen“ alle Akteure an einen Tisch holen.

**M-Magazin:** Gibt es 2029 immer noch Staus im Berufsverkehr im Osten der Stadt und fahren wir dann schon über die neue Rheinstraßenbrücke? Wird es Schienenverbindungen nach Weiterstadt oder Roßdorf geben?

**Hanno Benz:** Im Jahr 2029 haben wir zunächst in der Stadt bei den Verkehrsthemen wieder zu einem Miteinander gefunden und haben die wichtigsten Projekte im Einvernehmen gelöst. Wir sind auf einem guten Weg, den ÖPNV auszubauen samt Planungen für Straßenbahnlinien nach Weiterstadt, Groß-Zimmern und Wixhausen. Und wir sind vor allem mit den umliegenden Landkreisen in den Fragen bei einem gemeinsamen Verkehrsentwicklungsplan weitergekommen, um die Mobilitätsthemen in einem großen

Rahmen zu lösen und nicht als Insel. Der für den Bau der Rheinstraßenbrücke zuständige Baudezernent, Herr Kolmer, hat 2027 als Ziel für die Fertigstellung genannt. Ich gehe davon aus, dass er das schaffen wird.

**M-Magazin:** Wird das Ludwigshöviertel mit einer Straßenbahnverbindung erschlossen sein?

**Hanno Benz:** Das neu entstehende Ludwigshöviertel braucht eine Anbindung an den ÖPNV. In welcher Form, darf noch einmal diskutiert werden. Ich setze auf einen alle Interessenslagen berücksichtigenden Kompromiss.

**M-Magazin:** Sie müssen mit einer grün-schwarz-lila Koalitionsmehrheit zusammenarbeiten. Sehen Sie das als Bürde, Herausforderung oder Chance?

**Hanno Benz:** Der Gesetzgeber hat solche Situationen durch die Direktwahlen geschaffen. Insofern sind alle Demokraten verpflichtet, zusammenzuarbeiten. Meine Wahl zeigt, dass es an vielen Stellen Unzufriedenheit mit der aktuellen Politik gibt und das mein Ange-

bot an die Wählerinnen und Wähler überzeugender war. Deshalb bin ich überzeugt davon, dass die Koalition das auch so analysieren und die Zusammenarbeit mit mir suchen wird, so wie ich die Zusammenarbeit mit der Koalition suche.

**M-Magazin:** Sind in sechs Jahren alle Autofahrer aus der Innenstadt verbannt?

**Hanno Benz:** Nein. Aber wir werden bei der Schaffung von Angeboten anderer Mobilitätsformen ein gutes Stück weitergekommen sein, etwa durch die Stärkung des ÖPNV oder des Ausbaus von sog. On-Demand-Services. Dann werden viele von selbst gar nicht mehr mit dem Auto in die Innenstadt kommen wollen, weil es attraktivere Möglichkeiten gibt.

**M-Magazin:** Wie lange gibt es noch eine attraktive und lebendige Innenstadt?

**Hanno Benz:** Fest steht, dass die Innenstadt nur lebendig bleibt, wenn sie für die Menschen ein attraktiver Aufenthaltsort ist. Deshalb müssen bei der Entwicklung unserer Innenstadt auch die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden. Grundsätzlich brauchen wir für die Innenstadt einen Mix aus Wohnen, Einkaufen, Kultur und Gastronomie. Hierfür müssen wir den Einzelhandel stärken und mehr gegen Leerstände unternehmen. Zudem brauchen wir auch Angebote nichtkommerzieller Art, die zum Verweilen einladen.

*Das waren unsere Fragen zur Zukunft unserer Stadt, mit unseren nächsten Fragen möchten wir gerne den Menschen Hanno Benz unseren Lesern etwas näherbringen.*

**M-Magazin:** Ihr Lieblingsort in unserer Stadt ist...?

**Und welchen Schandfleck möchten Sie unbedingt beseitigen?**

**Hanno Benz:** Es gibt viele tolle Orte in Darmstadt. Es kommt jeweils darauf an, was man vorhat. Ich empfehle einen Lauf oder Spaziergang durch die Felder Arheilgens, über die Gichtmauer zum Oberfeld an der Rosenhöhe vorbei auf die Mathildenhöhe und durch den Herrngarten zurück. Dort sieht man einige der vielfältigen und wunderschönen Seiten Darmstadts.

Ich habe oft gehört, dass die Darmstädterinnen und Darmstädter sich eine Innenstadt wünschen, die etwa am Friedensplatz mehr Grün hat.

**M-Magazin:** Was lieben Sie am meisten an Darmstadt?

**Und was macht die Menschen hier aus?**

**Hanno Benz:** Darmstadt liegt in der Mitte Deutschlands im Rhein-Main-Gebiet. Man ist hier sehr schnell in allen Himmelsrichtungen und auch wieder daheim. Darmstadt selbst bietet viel Kultur und zahlreiche Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten. Ich mag den kritischen Geist der Heiner, der immer auch mit einer Portion Gelassenheit daherkommt.

**M-Magazin:** Ihr Vater Peter war bereits Oberbürgermeister in Darmstadt. Was haben Sie von ihm gelernt?

**Hanno Benz:** Ich bin aufgewachsen in dem Bewusstsein, dass man sich engagieren muss, wenn man etwas für Menschen tun möchte und wenn man sein Umfeld gestalten will. Das habe ich von meiner Mutter und meinem Vater mitgenommen. Einen langen Atem in der Politik zu haben und immer mehrere Optionen im Blick zu behalten, gehört ebenfalls dazu.

**M-Magazin:** Der interessanteste Mensch, dem sie je begegnet sind. Ist...?

**Hanno Benz:** ... ich begegne ständig interessanten Menschen. Das ist das Spannende an der Politik. Ich freue mich, dass dies künftig noch mehr sein wird.

**M-Magazin:** Definitionsfrage. Wo fängt für Sie Armut an?

**...und wo sollte Reichtum aufhören?**

**Hanno Benz:** Armut beginnt spätestens da, wo Menschen aus ökonomischen Gründen nicht mehr selbstbestimmt leben können und deshalb von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen sind. Es gehört zu meinem Selbstverständnis als Sozialdemokrat das zu verändern. Reichtum hört da auf, wo er auf Kosten anderer entsteht.

**M-Magazin:** Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?

**Hanno Benz:** Meine Frau würde sich sehr freuen, wenn ich tanzen könnte.

**M-Magazin:** Ihre liebsten Romanhelden oder Lieblingsgestalten in der Geschichte?

**Hanno Benz:** Alle Menschen, die sich für Freiheit und Gerechtigkeit, gegen jede Unterdrückung und Tyrannei eingesetzt haben oder einsetzen. Neben vielen anderen gehört hier auch der Sohn unserer Heimatstadt Georg Büchner dazu.

**M-Magazin:** Was haben Sie zu spät begriffen oder gerne schon früher gewusst?

**Hanno Benz:** Wie gut mir das Laufen tut und dass es sich auch gut in einen prall gefüllten Arbeitstag integrieren lässt. Es entspannt mich, die Gedanken fließen zu lassen und nutzt zudem meiner Gesundheit.



# 22. BENEFIZ GOLFTURNIER

im Golf Sport Park Groß-Zimmern

24. JUNI 2023

[www.lions-golfturnier.de](http://www.lions-golfturnier.de)



Die Mitglieder der beiden Lions Clubs Darmstadt Castrum und Louise Büchner sind Teil dieser Organisation.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, dort zu helfen wo staatliche Hilfe endet.

„Spielend helfen“

## PROGRAMM, INFOS & ANMELDUNG

Rund um das Turnier erwarten Sie viele Highlights:

- ab 09:00 Uhr französisches Frühstück
- Startgeschenke
- Start: 11:00 Uhr
- Come together nach dem Turnier, Sektempfang auf der Terrasse
- Abendveranstaltung in Luigi's Golf Restaurant mit mehrgängigem Menü und Live Musik mit der Band „Happiness“
- Überraschung

Anmeldung zum Turnier und zur Abendveranstaltung einfach über unsere Website:

[www.lions-golfturnier.de](http://www.lions-golfturnier.de)

Hier finden Sie auch das aktuelle Programm sowie Infos zum Turnier und über unsere diesjährigen Projekte. Anmeldung ist auch über das Sekretariat Golf Sport Park Groß-Zimmern möglich.

Tel.: 06071 9221-0 / Fax: 06071 9221-20 / [www.golf.de](http://www.golf.de)

### Allgemeines:

Spielgebühr\* inkl. Frühstück, Come together/ Sektempfang und Abendveranstaltung:  
Mitglieder des GC-Zimmern 95,- €, Nicht-Mitglieder 115,- €, Gäste nur zur Abendveranstaltung 60,- €.  
(Die Abendveranstaltung beinhaltet ein 3-gängiges Menü exkl. Getränke)  
**Anmeldung bitte bis 18. Juni 2023.**

\* Die Gebühren enthalten Greenfee/Turnier- teilnahme und persönliche Rundenverpflegung

## PROJEKTE

Der Erlös unseres Golfturniers geht auch dieses Jahr an helfende Hände in Darmstadt für Menschen, mit denen es das Schicksal nicht immer gut meinte:

### Café (N)immersatt

Das Nimmersatt ist ein öffentliches Café in Eberstadt-Süd. Unsere Spende ermöglicht einen preiswerten Mittagstisch, damit Kinder und Erwachsene eine gesunde Mahlzeit am Tag erhalten können.

### Projekt ANNA

Projekt ANNA ist ein spendenfinanziertes, niederschwelliges und auf Wunsch anonymes Kriseninterventionsprojekt für Kinder und Jugendliche und wird von Mitarbeiter\*innen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik der Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret unterhalten. Es bietet Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen eine kompetente Anlaufstelle ohne lange Wartezeiten.

### Darmstädter Tafel – Lebensmittel retten – Menschen helfen!

Die Tafel bietet Bedürftigen täglich (Montag bis Freitag) für einen symbolischen Betrag Lebensmittel, z.B. Obst, Gemüse, Milchprodukte und Fleischwaren sowie ein warmes, ausgewogenes Mittagessen.



Christian Görtz.

## Die Macht von KI im Marketing: Wie Chatbots Ihr Unternehmen voranbringen

In der heutigen digitalen Ära, in der Kundenkommunikation und Marketing vermehrt online stattfinden, suchen Unternehmen ständig nach innovativen Ansätzen, um ihre Kunden anzusprechen und zu binden. Eine vielversprechende Lösung, die in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat, ist der Einsatz von Chatbots. Ein besonders leistungsfähiger und fortschrittlicher Chatbot ist GPT (Generative Pre-trained Transformer) von OpenAI.

### Was verbirgt sich hinter Chatbots?

GPT ist ein Chatbot, der auf dem fortschrittlichen GPT 3.5 Modell von OpenAI basiert. Dieses Modell wurde durch umfangreiches Training mit Textdaten entwickelt und ist in der Lage, menschenähnlichen Text zu erzeugen und auf Anfragen zu reagieren. Seit seiner öffentlichen Verfügbarkeit im November 2021 hat sich GPT zu einem wichtigen Werkzeug für Unternehmen entwickelt, um die Kundenerfahrung zu verbessern und das Marketing zu optimieren.

### Wie können Chatbots im Marketing eingesetzt werden?

**1. Personalisierte Kundenerfahrung:** Mithilfe von Chatbots können Unternehmen ihren Kunden eine individuelle und personalisierte Erfahrung bieten. Chatbots wie GPT können Kundenanfragen in Echtzeit bearbeiten und relevante Informationen bereitstellen, um Fragen zu beantworten oder Probleme zu lösen.

Dadurch entsteht eine hohe Kundenzufriedenheit und die Kundenbindung wird gestärkt.

**2. Automatisierter Kundenservice:** Chatbots ermöglichen es Unternehmen, ihren Kundenservice zu automatisieren. Indem der Chatbot häufig gestellte Fragen beantwortet und einfache Aufgaben übernimmt, können Unternehmen wertvolle Ressourcen und Zeit einsparen. Chatbots wie GPT sind rund um die Uhr verfügbar und können Kundenanfragen effizient bearbeiten.

**3. Produkt- und Serviceempfehlungen:** Auf Basis der Kundenpräferenzen und des Verhaltens können Chatbots personalisierte Produkt- und Serviceempfehlungen geben. Durch die Analyse von Kundendaten und das Verständnis individueller Bedürfnisse können Chatbots gezielte Vorschläge machen, um Kunden bei der Entdeckung der für sie relevantesten Angebote zu unterstützen.

**4. Lead-Generierung:** Chatbots wie GPT können auch bei der Lead-Generierung helfen. Durch Bereitstellung relevanter Informationen und den Aufbau einer interaktiven Konversation können Chatbots potenzielle Kunden ansprechen und ihre Daten sammeln. Unternehmen können diese Leads nutzen, um ihre Marketingaktivitäten gezielter auszurichten und eine höhere Konversionsrate zu erzielen.

**5. Marktforschung und Umfragen:** Chatbots wie GPT können Unternehmen wertvolle Einblicke in ihre Zielgruppe liefern.

Durch die Integration von Umfragen oder die Durchführung von Marktforschung können Chatbots Daten sammeln, die Unternehmen dabei helfen, ihre Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern und an die Bedürfnisse der Kunden anzupassen.

### U2: Ideen für die Umsetzung in Unternehmen

■ Klare Ziele: Definieren Sie klare Ziele für den Einsatz von Chatbots im Marketing. Möchten Sie die Kundenzufriedenheit verbessern, Leads generieren oder personalisierte Empfehlungen geben? Eine klare Zielsetzung hilft Ihnen, den Einsatz von Chatbots gezielt auf Ihre Bedürfnisse auszurichten.

■ Erstellen Sie hochwertige Inhalte: Trainieren Sie Ihren Chatbot mit qualitativ hochwertigen Texten und Informationen, die Ihren Kunden einen echten Mehrwert bieten. Je besser der Chatbot in der Lage ist, relevante und nützliche Antworten zu geben, desto effektiver wird er in der Kundenkommunikation sein.

■ Anpassung an Ihre Marke: Passen Sie den Chatbot an Ihre Unternehmensmarke an, um eine konsistente Kundenerfahrung zu gewährleisten. Verwenden Sie die Sprache, den Ton und das Erscheinungsbild Ihrer Marke, damit der Chatbot nahtlos in Ihre Marketingstrategie integriert ist.

■ Testen und optimieren: Überwachen Sie regelmäßig die Leistung Ihres Chatbots und optimieren Sie ihn kontinuierlich. Analysieren

Sie die Kundeninteraktionen, um Schwachstellen zu identifizieren und den Chatbot entsprechend anzupassen. Durch kontinuierliches Testen und Optimieren können Sie die Effektivität Ihres Chatbots steigern.

■ Menschliches Backup: Obwohl Chatbots wie GPT leistungsstark sind, gibt es Situationen, in denen ein menschlicher Kundendienstmitarbeiter erforderlich ist. Stellen Sie sicher, dass Sie über ein System verfügen, um Kunden bei komplexen Anfragen an einen echten Mitarbeiter weiterzuleiten. Eine nahtlose Kombination aus Chatbot und menschlichem Support kann die Kundenzufriedenheit erheblich steigern.

### Fazit

Der Einsatz von Chatbots wie GPT kann für Unternehmen eine effektive Strategie sein, um das Marketing zu verbessern und die Kundenerfahrung zu optimieren. Durch personalisierte Interaktionen, automatisierte Kundenbetreuung und gezielte Empfehlungen können Unternehmen die Kundenbindung stärken und Leads effizienter generieren. Mit klaren Zielen, qualitativ hochwertigen Inhalten und kontinuierlicher Optimierung können Unternehmen den vollen Nutzen aus dem Einsatz von Chatbots wie GPT ziehen und ihre Marketingziele erreichen. Entdecken Sie noch heute die Möglichkeiten und testen Sie den Einsatz von Chatbot-GPT: [www.chat.openai.com](http://www.chat.openai.com)



## Plastik World in der Schirn

Vom 22. Juni bis zum 1. Oktober 2023 widmet die Schirn Kunsthalle Frankfurt der bewegten Geschichte von Plastik in der bildenden Kunst erstmals eine große Themasausstellung. Plastik ist überall: Es durchdringt die Gegenwart, ist billig, nahezu weltweit verfügbar und im Alltag omnipräsent. In den 1950er-Jahren wurden synthetische Stoffe zum Symptom und Symbol der Massenkultur – das „Plastic Age“ war geboren. Und auch in die Kunst fanden Kunststoffe aufgrund ihrer immensen gestalterischen Möglichkeiten früh Einzug und wurden schnell zu einem zentralen Material. Die Ausstellung »Plastic World« eröffnet das breite Pan-



Pascale Marthine Tayou, *L'arbre à palabres*, 2012.

Foto: VG Bild-Kunst, Bonn 2023

orama der künstlerischen Verwendung und Bewertung des Materials von den 1960er-Jahren bis heute. Es wird sichtbar, wie sich der erfolgreiche vielseitige Werkstoff Plastik in seiner kurzen Geschichte vom Inbegriff für Fortschritt, Modernität,

utopischem Geist und Demokratisierung des Konsums zu einer Bedrohung der Umwelt wandelte. Die Schirn versammelt 100 Werke von über 50 internationalen Künstler\*innen, die auf unterschiedlichste Weise mit Kunststoff arbeiten.

## Von Kollwitz bis Serra. Bildhauer\*innen zeichnen



Emy Roeder, »Zwei liegend Ziegen«

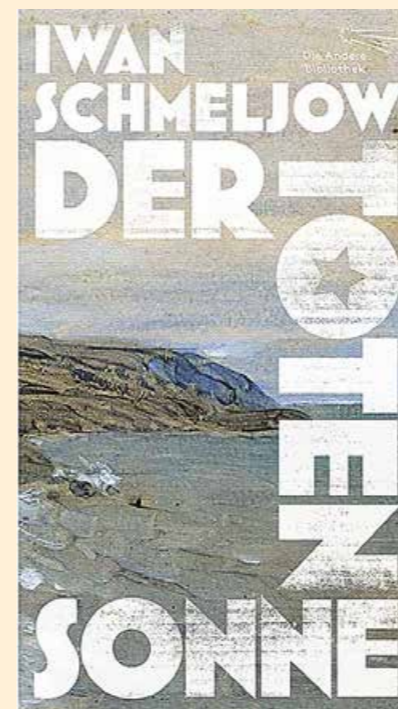
Foto: Wolfgang Fuhrmanek, HLMD

Vom 7. Juni bis 03. September 2023 präsentiert das Hessischen Landesmuseums Darmstadt Zeichnungen von Bildhauerinnen und Bildhauern der Moderne. Sie machen anschaulich, dass bildhauerisch zu arbeiten immer eine dreidimensionale Vorstellung voraussetzt. Das geschieht in der Regel mit einem schwarzen Zeichenmedium, mit Bleistift, Kohle oder Tusche, die den plastischen Gedanken schwarz auf weiß formulieren. Die „Bildhauerzeichnung“ wurde erstmals 1977 als eigene künstlerische Gattung betrachtet. Seither ist das Interesse an dieser Art der Zeichnung kontinuierlich gewachsen. Die Graphische Sammlung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt umfasst mittlerweile einen Schatz von an die 300 Zeichnungen von Bildhauerinnen und Bildhauern. In der Konzeptkunst ab den 1970er Jahren dient die Zeichnung zur entscheidenden Materialisierung der künstlerischen Idee. Die Ausstellung zeigt 68 Arbeiten auf Papier in Kombination mit einigen ausgewählten Kleinplastiken von 35 beteiligten Bildhauerinnen und Bildhauern.

## Buster Keaton meets Leonardo da Vinci

Noch bis zum 23. Juli zeigt die Kunsthalle in Darmstadt die Ausstellung »Go! Go! Go!« mit Werken von Marco Schuler. Jeden Tag so erleben, als wäre es der Erste. Die Gedanken springen und fliegen lassen. Den mentalen Bauernhof bewirtschaften. Wahrnehmen, was in den Unterspülungen und Nischen

vor sich hin gärt. Sich ein Gegenüber erschaffen, das weiterlebt. Schnell und geduldig sein können. Den fruchtbaren Moment abpassen, wo du auch schon wieder loslassen musst. Marco Schuler verbindet das Universale mit dem Urkomischen. Buster Keaton meets Leonardo da Vinci.



## Iwan Schmeljow »Der Toten Sonne«

Dieses Buch kann man nur langsam lesen. Weil an jeder einzelnen Seite, jedem Satz, jedem Wort Zentnergewichte hängen: an Katastrophen. Die größte unter ihnen: der Hunger, den Tod im Nacken. Die geläufigste: die Verwüstung, den Tod vor Augen. Die bitterste: die Entmenschung, die Menschheitsbeglückung im Gepäck. Denn »Der Toten Sonne« scheint 1920/21 auf die Krim, einstmals der Paradiesgarten der Ukraine. Jetzt ein Höllenschlund. Ausgehoben von der Roten Armee im Bürgerkrieg gegen die „Weißen“. Im Namen des bolschewistischen Sozialismus, vor dessen menschen-, kultur- und gesittungsvernichtender Barbarei das restliche Europa damals lallbewundernd auf

dem Bauch liegt vergebens um Hilfe anfleht. Iwan Schmeljow, dessen Sohn die Roten auf der Krim ermordeten, schrieb »Der Toten Sonne« 1923 im Exil in Paris. Thomas Mann schlug den Autor zum Nobelpreis vor und fand: „Lesen Sie dieses Buch, wenn Sie Mut dazu haben“. Denkt man heute an die Ukraine und die Bestialitäten, hat man den russischen Ewigkeitszug, der schon 1920 aufs Gleis gesetzt worden war. Das Werk wählte die Darmstädter Jury zum Buch des Monats Mai 2023.

Erschienen in »Die Andere Bibliothek« ISBN 978-3-8477-0459-1, 44,00 Euro.

## Jugendstil und Heinerblut: Kriminelle Kurzgeschichten aus Darmstadt

Abgründig kriminelle Kurzgeschichten aus Darmstadt »Ein guter Mord, ein echter Mord, ein schöner Mord, so schön, als man nur verlangen kann, wir haben schon lange so kein gehabt.« sagte Georg Büchner im Woyzeck. Auch lange nach Büchner ist Darmstadt ein Ort des literarischen Verbrechens. Anlässlich der Criminale 2023, dem größten Branchentreff der deutschsprachigen Krimiautorinnen und -autoren, versammeln sich in dieser Anthologie zwanzig renommierte, preisgekrönte sowie etablierte lokale Autoren und setzen der südhes-

sischen Metropole ein blutiges Denkmal. Ingrid Noll, Elisabeth Herrmann, Roland Spranger, Tatjana Kruse und viele mehr haben Darmstadt ihre Kriminalgeschichten auf den Leib geschrieben und beleuchten darin spannend und kurzweilig die vielen Facetten kriminellen Treibens der einstigen großherzoglichen Residenzstadt.

Verlag: KBV, herausgegeben von Eric Barnert und Michael Kibler sowie 18 weitere Autoren, Taschenbuch 300 Seiten, ISBN:9783954416486, 14,00 Euro.





DARMSTÄDTER  
JUGENDSTYLE



Loop 5

- > Parkebene C
- > Gegenüber von Thalia

Regionale Produkte von verschiedenen Firmen.

Kaffee, Wein und Kunst.

# BAUSTELLEN? SO WENIG WIE NÖTIG.

ICH MACH MICH STARK  
FÜR DIE REGION.



*Tobias A.*

Elektroniker Betriebstechnik bei der e-netz Südhessen sorgt für eine moderne Strom-Infrastruktur.



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

**Reinheimer Markt 2023**  
Wir sind dabei.



**SAMSTAG**

**17**

**JUNI**

20:30 - 23:30 Uhr

**RE80's**  
New Wave Tribute Band

Partystimmung mit  
Songs aus den 80er - Jahren  
und Gentle Club Gin



KÜCHEN &  
SCHLAFIDEEN

**SONNTAG**

**18**

**JUNI**

13:00 - 18:00 Uhr

**BORA**  
Kochvorführung

Lassen Sie sich begeistern  
von den revolutionären  
BORA Produkten



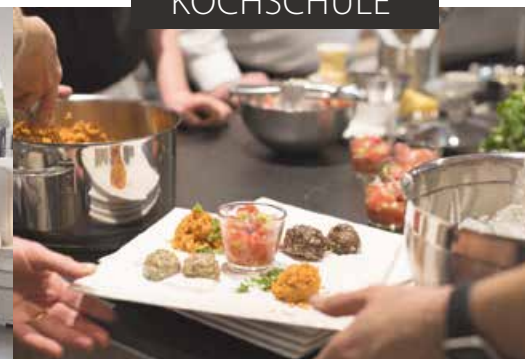
KÜCHEN



SCHLAFIDEEN



KOCHSCHULE



Darmstädter Str. 51  
64354 Reinheim  
T.: 06162-919522



Öffnungszeiten:  
MO - SA: 9:00 - 12:30 Uhr  
MO, DI, DO, FR: 14:30 - 18:00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

[www.gerlach-living.de](http://www.gerlach-living.de)